

Handwerk

Motor der Wirtschaft

Sonderbeilage,
Samstag, 28. Februar 2026

www.verlagshaus-jaumann.de



Die Oberbadische

Martgräfler Tagblatt

Die Oberbadische
Weiter Zeitung





Wir lieben Handwerk

IN DIESEM HEFT

Im Handwerk steckt Herz drin, liebe Leserinnen und Leser. Wer im Kreis Lörrach mit den Könnern ihres Fachs spricht – ob Meister, Gesellen oder Nachwuchskräfte –, erlebt Menschen, die für ihr Metier brennen. Ob sie Haare in Form bringen, Holz bearbeiten, Teig veredeln oder Tragwerke erschaffen: Sie identifizieren sich mit ihrem Beruf und geben ihm ein persönliches Gesicht.

Handwerker zu beauftragen heißt, ein Zuhause über sich hinauswachsen zu lassen. Aus vier Wänden wird ein Charakterraum, aus einem in die Jahre gekommenen Bad eine Wohlfühloase, aus „Irgendwie geht’s schon“ ein Ort, auf den man jeden Tag mit stiller Freude schaut. Gute Handwerker denken in Jahrzehnten, nicht in Saisons – sie planen, dämmen, verlegen und montieren so, dass man noch in vielen Jahren sagen kann: „Gut, dass wir das damals richtig haben machen lassen.“

Wer Profis holt, kauft auch Sicherheit: Die Heizung läuft zuverlässig, das Dach bleibt dicht, die Fassade trotz Regen und Sonne, der Einbau passt auf den Millimeter. Statt improvisierter Übergangslösungen entsteht Wertarbeit, die das Haus aufwertet – spürbar im Komfort, sichtbar im Finish und messbar im Immobilienwert. Und während man selbst längst wieder im Alltag angekommen ist, arbeiten die Details weiter im Hintergrund: die saubere Elektroinstallation, der fachgerecht verlegte Boden, die kluge Raumaufteilung. So wird aus einem Handwerkerauftrag ein stiller Verbündeter – jeden Tag, über Jahrzehnte hinweg.

In unserem Handwerksheft 2026 erwartet Sie eine inspirierende Vielfalt an Ideen und Empfehlungen rund ums Bauen, Umbauen und Renovieren – plus die passenden Adressen ausgewählter Fachbetriebe in der Region. Egal, ob Sie Raum für die Familie schaffen, künftig barrierefrei wohnen oder ein kleines Atelier im Garten bauen wollen: Mit den richtigen Partnerbetrieben sind Ihren individuellen Träumen keine Grenzen gesetzt.

DIE REDAKTION

Architekten	45
Ausbildungsbörse	11
Außenanlagen	12 – 13
Bäcker	10
Badsanierung	34 – 37
Bauelemente	20 – 22
Blechner	34 – 37
Bodenleger	15
Carport	30 – 31
Ehrenamt	10
Dachdecker	33
Elektro	28
Energieversorgung	29
Fahrrad	8
Farben	24 – 25
Fenster	20 – 22
Fliesenleger	16
Fördermittel	18 – 19
Friseur	47
Garten	12 – 13
Gebäudedienste	46
Gerüstbau	18 – 19
Gipser	17
Glaser	20 – 22
Handwerkskammer	44
Heizung	34 – 37
Hoch- und Tiefbau	18 – 19
Hörgeräteakustiker	42 – 43
Holzbau	32
Ingenieure	45
Innenausbau	26 – 27
Kfz-Handwerk	4 – 8

Klima	34 – 37
Kosmetik	47
Kreishandwerkerschaft	3
Küchen	26 – 27
Maler	24 – 25
Markisen	20 – 22
Maurer	18 – 19
Mechatroniker	4 – 8
Metallbau	30 – 31
Möbelbau	26 – 27
Motorrad	8
Natursteine	23
Ofenbau	38 – 39
Optiker	42 – 43
Raumausstatter	14
Recht	45
Recycling	29
Rollladen	20 – 22
Sanitär	34 – 37
Schlosser	30 – 31
Schreiner	26 – 27
Sonnenschutz	20 – 22
Steinmetz	23
Steuer	9
Stuckateure	17
Treppen	26 – 27
Trockenbau	17
Türen	26 – 27
Versicherung	9
Wärme	34 – 37
Wintergarten	30 – 31
Zimmerer	32

Handwerkstermine 2026

13.05.2026
Frühjahr-Freisprechungsfeier

19.06.2026
Ausbildungsbörse Gewerbeschule Schopfheim

21.10.2026
Herbst-Freisprechungsfeier

21.05.2026
Tag des Handwerks made in Lörrach

18.09.2026
Ausbildungsbörse DieHandwerk26 im Burghof Lörrach

6.12.2026
Altmeisterfeier im Bürgersaal Rheinfelden

Impressum

Handwerk – Motor der Wirtschaft

Sonderbeilage

Anzeigensonderveröffentlichung
des Verlagshauses Jaumann

Die Oberbadische

Markgräfler Tagblatt

Die Oberbadische – Weiler Zeitung

Verlag und Herausgeber:

Oberbadisches Verlagshaus
Georg Jaumann GmbH & Co.KG
Am Alten Markt 2
79539 Lörrach
Tel. 07621 / 4033-30
www.verlagshaus-jaumann.de
info@verlagshaus-jaumann.de

Geschäftsführung:

Carsten Huber und Tim Hager

Redaktion und Gestaltung:

Veronika Zettler

Verantwortlicher Redakteur: Bernhard Konrad

Anzeigen: Thomas Mayer

Beratung und Verkauf:

Kai-Uwe Birk, Denis Liske,
Elke Tirelli, Dariusz Wesolowski

Druck: Druckzentrum Südwest,
Villingen-Schwenningen



Stabil, zuversichtlich und zukunftsfähig

Das Handwerk bleibt ein verlässlicher Motor der Region – solide aufgestellt, flexibel und zukunftsorientiert

In bewegten Zeiten steht das Handwerk im Landkreis Lörrach stabil da – mit wachem Blick für Risiken, aber vor allem mit viel Zuversicht. Die Stimmung sei zwar verhaltener als in früheren Boomjahren, jedoch auf einem soliden Niveau, betont Daniel P. Herkommer, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Lörrach: „Die Betriebe arbeiten auf einem insgesamt stabilen Niveau, zeigen sich anpassungsfähig und reagieren mit Augenmaß auf Unsicherheiten bei Kosten, Regulierung und Investitionen.“

Zugleich zeigt sich, wie vielfältig und widerstandsfähig die regionale Handwerkslandschaft ist. Während der Neubau mit weiterhin schwierigen Bedingungen kämpft, bleiben viele Berei-



„Die positiven Entwicklungen sind das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen vieler Akteure. Als Kreishandwerkerschaft sehen wir unsere Rolle vor allem darin, das Handwerk sichtbar zu machen und frühzeitig Orientierung zu bieten.“

Daniel P. Herkommer
Geschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft Lörrach

che gut ausgelastet: Reparatur- und Wartungsbetriebe, Lebensmittelhandwerk, Teile des Kfz-, Elektro- und SHK-Handwerks sowie alle Gewerke, die sich mit Bestandserhalt und Energieeffizienz beschäftigen, verzeichnen weiterhin eine stabile Nachfrage.

Seitwärtsbewegung erwartet

Kurzfristig sind zahlreiche Betriebe durch laufende Projekte noch gut beschäftigt. „Mittelfristig schauen sie genauer hin, kalkulieren sorgfältiger und passen ihre Kapazitäten flexibel an – ein Zeichen von Professionalität, nicht von Pessimismus“, so Kreishandwerksmeister Martin Ranz.

Für 2026 rechnen die beiden Experten eher mit einer

Seitwärtsbewegung als mit einem großen Aufschwung. Entscheidend sei, so ihre Einschätzung, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verlässlicher werden und Bürokratie, Energiepreise sowie Investitionsanreize handwerksfreundlicher gestaltet werden. Gleichzeitig betonen sie: Das Handwerk im Landkreis Lörrach ist gut aufgestellt, strukturell gesund und bereit, mit Effizienzsteigerungen, kluger Planung und innovativen Angeboten auf die Herausforderungen zu reagieren.

Positive Ausbildungszahlen

Der Bereich Ausbildung entwickelt sich erfreulich.

Fortsetzung Seite 7



„Das Handwerk im Landkreis Lörrach ist gut aufgestellt, strukturell gesund und bereit, mit Effizienz, kluger Planung und innovativen Angeboten auf die Herausforderungen zu reagieren.“

Martin Ranz
Kreishandwerksmeister,
Obermeister der Schreiner-
Innung Lörrach und Präsident
von Schreiner Baden

**Baier Gabelstapler**
Flurförderfahrzeuge
Teleskopstapler & Arbeitsbühnen

VERKAUF · SERVICE · VERMIETUNG

Aus- und Weiterbildung
zum Staplerfahrer

Gewerbepark Breisgau
Münstertaler Str. 14
79427 Eschbach
Tel.: 07634 699610
info@baier-gabelstapler.de
www.baier-gabelstapler.de

**MANITOU**
HANDLING YOUR WORLD



Ob Haus oder Technik – Ihre ganzheitliche Energieberatung.



Energie sparen – Förderung sichern.

Profitieren Sie von meiner neutralen Beratung, denn es geht um Ihre Energieersparnis.

Sprechen Sie mich an:
Philipp Engel
Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)
philipp.engel@spk-mgl.de
07621 976-2068



www.spk-mgl.de/energieberatung

Weil's um mehr als Geld geht.

SIE HABEN EINE AUFGABE. WIR DIE LÖSUNG.

Unsere Reinigungsgeräte – so vielfältig wie Ihre Aufgaben.

**KÄRCHER**
makes a difference

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Lörrach
Grütweg 1, 79539 Lörrach
Telefon: 07621 89071-0, Telefax: 07621 89071-35
kaercher.loerrach@vertrieb.kaercher.com, www.kaercher.de



Sparkasse Markgräflerland



„Im Handwerk kann man mehr erreichen“

Trotz anhaltender Herausforderungen blickt das Kfz-Handwerk im Landkreis Lörrach mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft. Die Fachkräftesituation entspannt sich leicht, Ausbildungszahlen steigen wieder. Im Gespräch berichtet Horst Wagner, Innungsobmeister des Kfz-Handwerks über aktuelle Entwicklungen.

Bei uns haben Sie Vorfahrt.

schubnell
A U T O H A U S O H G

Bundesstr. 60
79669 Zell-Atzenbach
Telefon 0 76 25/5 15
www.autohaus-schubnell.de



Service



Nutzfahrzeuge
Service

P & O Pott & Oswald GmbH
Karosseriebau & Fahrzeuglackierung



- Unfallinstandsetzung
- Richtbankarbeiten
- Autoglas
- Hol- und Bringservice
- Unfallservice
- Fahrzeuglackierung



Im Rebacker 14
79591 Eimeldingen
Tel. +49 7621 1615630
info@pottundoswald.de



- TÜV-VORFÜHRUNG
- ABGASUNTERSUCHUNG
- GASPRÜFUNG
- WOHNMOBIL-SERVICE
- UNFALLREPARATUREN
- LICHTTEST
- KLIMASERVICE
- KFZ-ELEKTRIK
- WARTUNGSARBEITEN
- NEU BEI UNS: ACHSVERMESSUNG

BROMBACHERSTR. 89 • 79539 LÖRRACH
TEL. 07621/86046 • HANS-WINZER@T-ONLINE.DE



Schnellservice
KFZ-Reparaturen aller Art
und Marken
Hauptuntersuchung (TÜV)
MFK-Kontrolle
Reifen- und Felgenservice
Unfall- & Schadengutachten
Glas- & Unfallreparatur



SAHIN SIRIN
Geschäftsführer
Ob der Gass 25
79540 Lörrach
Einfahrt Schlachthofstrasse
Tel. +49 7621 1638477
Fax. +49 7621 1638478
Mobil. +49 151 24187373
info@autotechnik-loerrach.de
www.autotechnik-loerrach.de

Herr Wagner, wie beurteilen Sie aktuell die Fachkräftesituation im Kfz-Handwerk?

Wir stellen erfreulicherweise eine leichte Verbesserung fest. Es sind zwar immer noch zu wenige Fachkräfte vorhanden, aber die Lage hat sich etwas entspannt. Während der Corona-Zeit und danach kam ja fast niemand. Inzwischen ist wieder Bewegung drin. In unserem eigenen Betrieb zum Beispiel haben wir letztes Jahr drei und dieses Jahr vier neue Auszubildende eingestellt. So können wir unsere Fachkräfte selbst heranziehen.

Die Kreishandwerkerschaft hat im Herbst wieder ihre eigene Ausbildungsmesse „Die Handwerk“ im Burghof organisiert. Wie wichtig ist diese Veranstaltung für Sie?

Die Messe verlief erfreulich. Wir hatten an unserem Kfz-Stand 13 ernsthafte Bewerber, die viele Fragen gestellt und jeweils klar gesagt haben: „Das will ich machen.“ Diese Interessierten konnten wir anschließend an passende Betriebe in ihrer Umgebung weitervermitteln. Besonders aufgefallen ist mir, dass alle 13 jungen Menschen einen Migrationshintergrund hatten. Auch unter den Azubis in unserem Betrieb haben viele einen Migrationshintergrund.

Lässt sich daraus der Umkehrschluss ziehen, dass die Deutschen das Handwerk zu wenig schätzen?

Gerade heute Morgen habe ich im Radio gehört, dass



Engagierter Nachwuchs in der Werkstatt: Wer anpackt und dranbleibt, hat im Kfz-Handwerk beste Perspektiven.

in Deutschland 1,9 Millionen Menschen mit akademischem Abschluss von Armut

Chancen. Wer motiviert ist, wer sein Können und seine Intelligenz gezielt einsetzt, kann im Handwerk mehr erreichen und mehr verdienen als in vielen akademischen Berufen.



„Ich kann nur sagen: Kommt doch ins Handwerk! Wer motiviert ist und sein Können und seine Intelligenz gezielt einsetzt, kann im Handwerk mehr erreichen und verdienen als in vielen akademischen Berufen.“

Horst Wagner
Obermeister der Kfz-Innung

Welche Bilanz ziehen Sie für das Jahr 2025 im Kfz-Handwerk?

2025 ist insgesamt noch ordentlich gelaufen – vergleichbar mit 2024. Allerdings gibt es Betriebe, die mit der fortschreitenden Technik kaum Schritt halten können. Manche sind einfach zu klein oder haben über die Jahre zu niedrige Stundenverrechnungssätze verlangt. Dadurch fehlen ihnen die Mittel, um in Zukunftstechnologien zu investieren.

Werkstätten mit Herstellerverträgen sind meist gut ausgelastet. 2026 dürfte hingegen ein anspruchsvolleres Jahr werden. Verglichen mit dem Vorjahr war der Start im Januar und Februar eher verhalten. Wir müssen abwarten, wie sich die Lage weiterentwickelt.

bedroht sind. Wenn ich das höre, kann ich nur sagen: Kommt doch ins Handwerk! Hier gibt es sehr gute

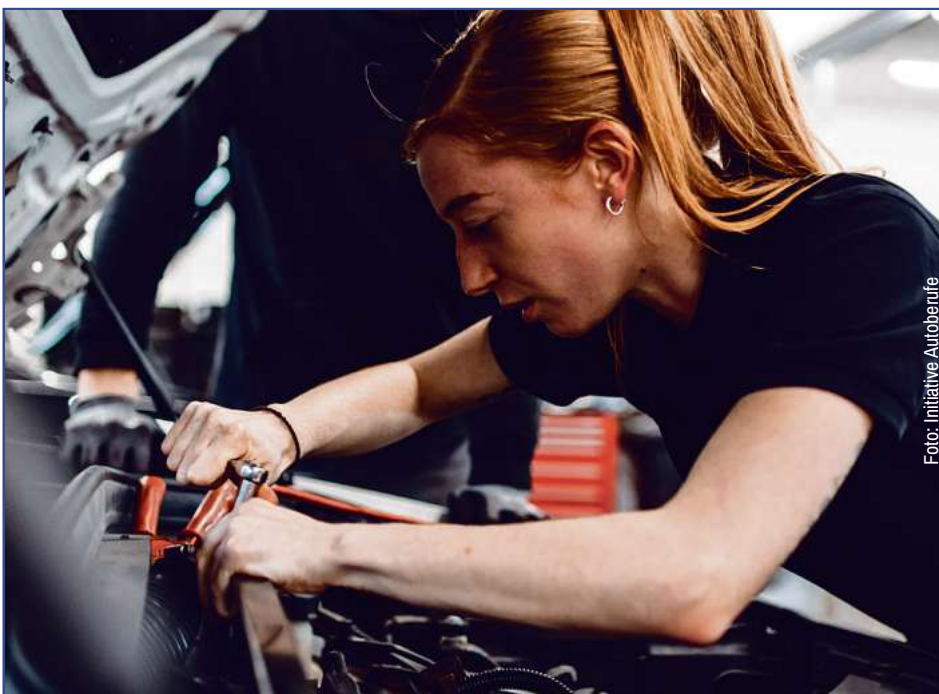


Foto: Initiative Autotentur

Der Anteil der angehenden Kfz-Mechatronikerinnen liegt inzwischen bei knapp fünf Prozent.

Das Kfz-Gewerbe baut auf den Nachwuchs

Während in der Autoindustrie an vielen Stellen gespart und über Kürzungen bei Ausbildungsplätzen diskutiert wird, setzt das Kfz-Handwerk in Baden-Württemberg ein Gegenzeichen: Es investiert in die Köpfe von morgen. Landesweit verzeichnete das Gewerbe 2024 allein im Beruf Kfz-Mechatroniker ein Plus von 7,7 Prozent bei den neuen Ausbildungsverträgen – insgesamt befinden sich fast 10.000 junge Menschen in einer Kfz-Ausbildung. Mit einer Ausbildungsbetriebs-

quote von 51 Prozent liegt das Kfz-Gewerbe im Südwesten bundesweit an der Spitze, teilt der Verband des Kfz-Gewerbes Baden-Württemberg mit, zugleich ist der Anteil unbesetzter Lehrstellen so niedrig wie in kaum einer anderen Handwerksbranche.

Offensive gegen den Fachkräftemangel

Besonders gefragt sind Qualifikationen rund um Hochvolttechnik und vernetzte Fahrzeuge – Themen, die in den Werkstätten vor Ort

längst zum Alltag gehören.

Um den Fachkräftemangel zu entschärfen, hat der Landesverband die Fachkräftestrategie „10.000 plus – holen, halten, herausfordern“ gestartet. Sie setzt auf attraktive Ausbildung, gute Entwicklungschancen und eine stärkere Bindung der jungen Leute an den Beruf.

Frauenanteil steigt

Ein Baustein ist die Teilkampagne #SHE, die gezielt Frauen für technische Kfz-Berufe anspricht: Der Anteil der angehenden Kfz-Mechatronikerinnen liegt inzwischen bei knapp fünf Prozent – Tendenz steigend.

Für das Handwerk insgesamt ein starkes Signal: Auch in Zeiten der Transformation bleiben Werkstätten und Betriebe verlässliche Partner der Mobilität – und bieten jungen Menschen spannende Aufgaben von der E-Mobilität bis zur digitalen Fahrzeugdiagnose.



Foto: Pro Motor/TV.Volz

Einmal zum Bund und es läuft wieder, hat sie gesagt... Mama muss immer Recht haben. Hat Papa gesagt!



Tankstelle mit Vollservice



Meister-Werkstatt für alle Marken, TÜV und AU im Haus

HOCHMODERNE Autowaschanlage!

Wo sich Ihr Auto wie ein Fisch im Wasser fühlt!

AUTO-SERVICE-BUND

Im Gewerbegebiet „Ob der Gass“ Lörrach-Stetten | Tel.: 88101

IHRE MOBILITÄT UNSERE LEIDENSCHAFT!

Es ist uns eine Freude, gemeinsam mit Ihnen dafür zu sorgen, dass Sie am Hochrhein erfolgreich und sicher in Bewegung bleiben. In Bad Säckingen, Lörrach, Schopfheim und Weil am Rhein.



www.kestenholzgruppe.com

KESTENHOLZ

Kestenholz GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf & Service
79539 Lörrach, Bärenfelder Str. 8
79576 Weil am Rhein, Hegenheimer Str. 6
79650 Schopfheim, Hohe-Flum-Str. 1
79713 Bad Säckingen, Am Buchrain 4

Neu!



SUBARU

Service-Partner

AMTEC

Alexander Meier · Kfz-Technik

Meitnerring 4
79589 Binzen



Tel.: +49(0)76 21/81 16 Mail: kontakt@kfz-amtec.de
Fax: +49(0)76 21/81 15 Web: www.kfz-amtec.de

Autohaus

IMBERY

Automobile Leidenschaft für Südbaden.



www.autohaus-imberty.de | Steinstraße 4 | 79258 Hartheim am Rhein | Folgt uns auf  



Regionale Werkstatt – starke Leistung

Zwischen Rheintal, Schwarzwaldhöhen und täglichem Grenzverkehr nach Basel haben Autos im Landkreis Lörrach ein bewegtes Leben. Kurzstrecken in der Stadt, Staus auf der B317, steile Anstiege in Todtmoos, St. Blasien oder am Feldberg – all das fordert Technik und Material heraus.



Foto: ProMotor

AUTOHAUS **Karle**



Inhaber Michael Fricker
Schopfheimer Str. 81
79669 Zell im Wiesental
www.autohaus-karle.de
info@autohaus-karle.de
07625 417

PKW LKW Land- und Baumaschinen



- Unfallreparaturen
- Partner von über 50 Versicherungen
- Lackierungen an PKW und LKW

Tel. 07621/64 0 64

Schmidle
Karosserie und Lack
Seit über 100 Jahren
www.karosserie-schmidle.de

IBG GRENZACH

Ab sofort auch Wohnwagenreparatur

Spezialisierung Mercedes & Opel

- Verkauf von Gebrauchtwagen
- Reparatur und Instandsetzung von PKW
- Hol-/Bringservice oder Ersatzwagen
- Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör

Hauptuntersuchung: Dienstag bis Freitag im Haus

BASLER STRASSE 81 ISSLER-BRUNNER.DE TEL. 07624 91840
79639 GRENZACH-WYHLLEN INFO@ISSLER-BRUNNER.DE FAX 07624 918450



ROLLER AUTOMOBILE

www.roller-automobile.de

Lütemannsweg 1
79576 Weil am Rhein/Haltingen
+49 (0) 7621 / 16 96 302
info@roller-automobile.de

VOLVO

SPEZIALISIERTER MEISTERBETRIEB



- Reparatur aller Fahrzeugmarken
- Sämtliche VOLVO-Servicearbeiten und Reparaturen
- TÜV-Abnahme und Abgasuntersuchung
- Karosserie- und Lackierarbeiten
- KFZ-Elektrik und Elektronik
- Klimaservice
- Getriebebspülung

Das Auto ist für viele Menschen im Kreis Lörrach unverzichtbar: für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, für Familienausflüge und Urlaubsfahrten. Gleichzeitig werden Fahrzeuge immer komplexer – mit Elektronik, Assistenzsystemen und zunehmend auch elektrischem Antrieb. Umso wichtiger sind Kfz-Werkstätten vor Ort, die die speziellen Bedingungen der Region kennen und Fahrzeuge so warten, dass sie zuverlässig durch Alltag und Jahreszeiten kommen.

Gerade im Dreiländereck sind viele Pendler ganzjährig auf ihr Auto angewiesen. Im Winter bedeutet das: Salz, Nässe, Kälte, dunkle Straßen und teils plötzliche Wetterwechsel auf kurzen Distanzen. Ein regionaler Betrieb

weiß, worauf es ankommt: funktionierende Bremsen und hochwertige Winterreifen für Bergstrecken, eine intakte Beleuchtung für Nebel und frühe Dämmerung, eine zuverlässige Batterie für kalte Nächte.

Auch für Vielfahrer, die täglich Richtung Schweiz oder Frankreich unterwegs sind, spielt der Werterhalt des Autos eine große Rolle. Regelmäßige Inspektionen nach Herstellervorgaben, rechtzeitiger Austausch von Verschleißteilen und eine fachgerechte Reparatur kleiner Schäden helfen, Pannen zu vermeiden und den Wiederverkaufswert zu sichern. Viele Werkstätten bieten dazu transparente Servicepakete mit klaren Preisen und erklären, was sofort nötig ist und was warten kann.

Ein immer größeres Thema sind Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Werkstätten, die sich auf Hochvolttechnik und moderne Assistenzsysteme spezialisiert haben, können hier Wartung und Reparatur übernehmen – von der Bremsanlage über Fahrwerk und Reifen bis hin zu Software-Updates und Diagnose der elektrischen Komponenten. Für die Halter bedeutet das: Auch mit einem E-Auto bleibt die vertraute Werkstatt vor Ort die erste Anlaufstelle.

Nicht zuletzt schätzen viele Kundinnen und Kunden den persönlichen Kontakt: einen festen Ansprechpartner, der das Fahrzeug kennt, Hinweise gibt, bevor es teuer wird, und im Zweifel auch einmal eine pragmatische Lösung findet.



Fortsetzung von Seite 3

Stabil, zuversichtlich
und zukunftsfähig

Der Bereich Ausbildung entwickelt sich mit 60 neu eingetragenen Verträgen zum 31. Januar 2026 (+ 15,4%) erfreulich. Dabei sieht die Kreishandwerkerschaft in Formaten wie ihrer eigenen Berufsorientierungsmesse „DieHandwerk“ einen zentralen Baustein, um Nachwuchs zu gewinnen. Dort erleben Jugendliche und Eltern das Handwerk unmittelbar, können Berufe ausprobieren, Betriebe kennenlernen und Hemmschwellen abbauen.

Frauenanteil steigt

Diese Nähe zahlt sich aus: Immer mehr junge Menschen entscheiden sich bewusst für eine Lehre im Handwerk – darunter zunehmend auch Abiturienten und Studienaussteiger, die Praxisnähe, klare Karrierewege bis hin zur Betriebsübernahme und echte Selbstständigkeitsperspektiven schätzen.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit ist die Vielfalt. Ausländische Auszubildende tragen in vielen Betrieben bereits spürbar zur Nachwuchssicherung bei, sofern Sprachförderung, Integration und rechtliche Rahmenbedingungen stimmen.

Gleichzeitig steigt der Frauenanteil im Handwerk, sowohl in Ausbildung als auch in technischen, organisatorischen und Führungspositionen. Für Herkunft und Ranz ist klar: Je offener das Handwerk für unterschiedliche Lebenswege und Talente wird, desto stärker wird es als wirtschaftliche und gesellschaftliche Kraft im Landkreis Lörrach wahrgenommen.

Das Fazit der beiden: Das Handwerk der Region bleibt verlässlich, innovativ und nah an den Menschen – mit guten Chancen für alle, die anpacken wollen.

Pkw-Frühjahrscheck: Sicherheit erhöhen, Kraftstoff sparen

Winter, Salz und Schmutz setzen jedem Auto zu – umso wichtiger ist ein gründlicher Frühjahrscheck, der Sicherheit, Werterhalt und Kraftstoffeffizienz verbessert.

Am Anfang steht eine sorgfältige Außen- und Innenreinigung. Salzrückstände greifen Lack, Unterboden und Bremsen an – eine Wäsche mit Unterbodenreinigung empfiehlt sich. Saubere Scheiben, Spiegel sowie gereinigte Scheinwerfer und Rücklichter sorgen für bessere Sicht und Sichtbarkeit. Im Innenraum sollten Feuchtigkeit und Schmutz entfernt werden, um Schimmel vorzubeugen; der Innenraumfilter gehört etwa einmal im Jahr gewechselt.

Ebenso wichtig ist der Check der Betriebsflüssigkeiten: Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel und Scheibenwischwasser müssen in Menge und Zustand kontrolliert werden. Frisches Motoröl nach Herstellervorgabe schützt den Motor und unterstützt einen sparsamen Verbrauch. Alte Flüssigkeiten und Verpackungen gehören in die fachgerechte Entsorgung bei Werkstatt, Tankstelle oder Sammelstelle – nicht in Abfluss oder Umwelt. Auch Batterie und Beleuchtung sollten überprüft und defekte Leuchten sofort ersetzt werden.

Mit steigenden Temperaturen wird es Zeit für Sommerreifen. Sie bieten bei wärmeren Bedingungen mehr Grip, kürzere Bremswege und meist einen geringeren Rollwiderstand als Winterreifen, was den Verbrauch senken kann. Die Profiltiefe sollte mindestens 1,6 Millimeter betragen, aus Sicherheitsgründen wird ein Wechsel ab rund vier Millimetern empfohlen.

Der richtige Reifendruck ist entscheidend für Sicherheit und Effizienz. Bereits



Foto: ProMotor/Fl. Voiz

Faustregel: Winterreifen „von O bis O“ (Oktober bis Ostern).

0,2 bar zu wenig erhöhen den Rollwiderstand und damit den Spritverbrauch um

bis zu drei Prozent; gleichzeitig verlängert sich der Bremsweg und das Risiko

eines Reifenplatzens steigt. Da Temperaturunterschiede den Druck verändern, sollte er mindestens einmal im Monat und vor längeren Fahrten bei kalten Reifen kontrolliert werden.

Tipp: einen Saison- oder Mobilitätscheck in der Fachwerkstatt nutzen. Für einen überschaubaren Betrag prüfen die Profis Fahrwerk, Federung, Reifen, Beleuchtung und Flüssigkeiten; zusätzliche Arbeiten und Materialien werden separat berechnet.

MEISTERHAFTER AUTOSERVICE

- Inspektion
 - Klimaservice
 - Bremsen
 - Abgasanlage
 - Achsvermessung
 - Glasservice
 - Ölservice
- und vieles mehr!

premio
REIFEN +
AUTOSERVICE

Stefan Held GmbH
Wölblinstraße 76
79539 Lörrach
Tel.: +49 7621 45088

Wir sind Ihr kompetenter Partner!

Sie haben Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

**Heizöl · Diesel
Kraft- und Schmierstoffe**

Hermann Gehring GmbH
Im Entenbad 2 · 79541 Lörrach
Tel.: +49 (0) 76 21 - 9269-0
c.aubin@gehring-gmbh.de
www.gehring-mineralöl.de

Rufer
KFZ Meisterbetrieb

Neuwagen · EU-Fahrzeuge · Gebrauchtwagen · Elektro-Automobile

Ihr unabhängiger Spezialist für



Meisterbetrieb Markus Rufer

Am Hagschutz 4 · 79418 Schliengen-Niedereggenen

☎ 076 35 / 82 43 49 · 🌐 www.rufer-kfz.de · ✉ rufer-kfz@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Verlagshaus
Jaumann



PFISTER
Waschen und mehr...

ADAC Mobilitätspartner

Service Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Pfister · Fischerstraße 6 · 79395 Neuenburg am Rhein
Tel. 07631 - 77 33 · www.volkswagen-pfister.de



Motorradparadies Schwarzwald



Foto: ADAC

An sonnigen Frühlings- und Sommertagen sind der Schwarzwald und die nah gelegenen Vogesen echte Traumreviere für Biker: Nach Schätzungen des ADAC sind dann jeweils zwischen 3.000 und 6.000 Motorräder allein in den Schwarzwaldgemeinden unterwegs. Damit alle die kurvigen Strecken in vollen Zügen genießen können, steht Sicherheit an erster Stelle. Vor dem Saisonstart sollten Maschine und Ausrüstung gründlich geprüft werden – von Batterie, Ölstand, Bremsen und Reifen bis hin zu Helm, Protektoren und Motorradkleidung. Wer sich bei Technikfragen unsicher ist oder länger nicht selbst geschraubt hat, lässt seine Maschine am besten in einer Fachwerkstatt durchchecken. Nach der Winterpause hilft es, mit kürzeren Touren zu beginnen, defensiv zu fahren und Brems- sowie Ausweichmanöver bewusst zu trainieren. Rücksichtnahme ist dabei ebenso wichtig wie Technik: Eine angepasste, „leise“ Fahrweise reduziert die Lärmbelastung für Anwohner und sorgt dafür, dass der Schwarzwald als Motorradparadies mit Verantwortung erhalten bleibt.

Sicherheit und Bikerspaß

Professionelles Training auf den großen Rennstrecken

Mehr Sicherheit bei uneingeschränktem Motorradsport: Das „ADAC Rennstreckentraining by Doc-Scholl“ bietet Motorradfahrerinnen und -fahrern aller Erfahrungsstufen ein vielseitiges Fahrtraining. Das Kursangebot reicht vom Kurven- und Perfektionstraining bis

hin zum anspruchsvollen Sportfahrtraining. Ziel ist es, Fahrende dabei zu unterstützen, vertraute und neue Handlungsabläufe bewusst zu erleben und sicher zu beherrschen.

Erfahrene Instrukturen begleiten jede Veranstaltung und sorgen dafür, dass Sicherheit und Fahrspaß stets

im Mittelpunkt stehen. Die Saison startet mit einem Highlight auf der MotoGP-Rennstrecke im italienischen Misano (31. März bis 1. April). Anschließend folgen Termine auf dem Harzring (9./10. Mai), in der Motorsport Arena Oschersleben (1./2. Juni) und am Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal (29./30. Juni).

Im August wartet die legendäre Nordschleife des Nürburgrings in der Eifel – besser bekannt als „Grüne Hölle“ – auf die Teilnehmenden. Weiter geht es mit einem Stopp am Bilster Berg (7. bis 9. September), bevor das Jahr mit dem finalen Event auf der spanischen Calafat-Rennstrecke (27. bis 31. Dezember) ausklingt.

Weitere Informationen auf www.doc-scholl.de.

Die Fahrradtrends 2026

Innovationen in den Startlöchern

Die Fahrradsaison 2026 bringt zahlreiche Neuerungen mit sich, die vom sportlichen Einsatz bis zum alltagstauglichen Pendelrad reichen. Wie der Pressedienst Fahrrad mitteilt, rücken nach einem von Unsicherheiten geprägten Jahr 2025 wieder Innovationen in den Mittelpunkt, die Lust auf neue Räder und Zubehör machen.

Allwege-Rennrad

Im sportlichen Segment gilt das Gravelbike als dominierendes Thema: Das Allwege-Rennrad mit breiten Reifen eignet sich für Training, Pendelstrecken und Radreisen, zumal der Zubehörmarkt von speziellen Helmen über Bekleidung bis hin zu Taschen und ergonomischen Komponenten ein großes Angebot bereithält. Für längere Touren und das Bikepacking ist es dank zahlreicher Befestigungsmöglichkeiten für Gepäck und wasserdichte Taschen besonders attraktiv. Parallel dazu kündigt sich mit 32-Zoll-Laufrädern eine neue Radgröße an, die vor allem durch bessere Traktion, optimiertes Überrollverhalten und damit mehr

Sicherheit sowie potenziell höhere Geschwindigkeiten überzeugt.

Technische Entwicklungen zeigen sich auch bei den Schaltungen: Automatikschaltungen breiten sich vom E-Bike auf Lastenräder, Citybikes, sportliche Modelle und sogar Kinderäder aus und nehmen Nutzern das Gangwechseln im Alltag ab. In der Stadt gewinnen kompakte und vielseitige Räder an Bedeutung, etwa Kompakträder mit kleinen Laufrädern für enge Abstellräume oder SUV-E-Bikes, die breite Reifen und alltagstaugliche Ausstattung wie Licht und Schutzbleche kombinieren.

Teilhabe dank Fahrrad

Transportanhänger, die flexibel für Kinder, Hunde oder Lasten genutzt werden können, erweitern das Einsatzspektrum zusätzlich und erleichtern autofreie Mobilität. Zugleich rückt die Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in den Fokus: Kippstabile Dreiräder und Spezialräder helfen Menschen mit Gleichgewichtsproblemen, weiterhin selbstständig mobil zu bleiben.



Foto: www.bemds.de | pd-f

Nicht mehr sicher auf dem Velo? Kippsichere Dreiräder mit niedrigem Einstieg können eine Lösung sein.



POWER SHOP
Authorized Harley Davidson Dealer since 1985

Harley-Davidson

Burghölzle 15
79576 Weil am Rhein
Tel. 07621 62022
Fax 07621 62080

info@powershop-weil.com
www.powershop-weil.com



Gut versichert auf der Baustelle

Welche Versicherungen Bauherren wirklich brauchen

Ein Hausbau bringt viele Risiken mit sich – eine durchdachte Absicherung ist deshalb unverzichtbar. Darauf weist der Bund der Versicherten e. V. (BdV) hin, der die wichtigsten Policen für angehende Bauherrinnen und Bauherren benennt.

Bauherrenhaftpflichtversicherung

Eine zentrale Rolle spielt die Bauherrenhaftpflichtversicherung: Sie springt ein, wenn beim Bau Personen- oder Sachschäden entstehen, etwa wenn ein Besucher von einem herabfallenden Gerüstteil verletzt wird oder das Nachbargrundstück beschädigt wird. Sie schützt Bauherrinnen und Bauherren vor hohen Schadenersatzforderungen und wehrt unberechtigte Ansprüche ab.

Privathaftpflicht

Wichtig ist auch der Blick in die bestehende Privathaftpflicht: Oft sind nur kleinere Bauvorhaben bis zu einer bestimmten Summe mitversichert. Steigen durch zusätzliche Vorgaben – zum Beispiel Solaranlagenpflicht oder energetische Maßnahmen – die Baukosten über die in der Police genannte



Foto: pexels/Robert So

Wer ein Haus baut, sollte frühzeitig an alle notwendigen Versicherungen denken, damit etwaige Unfälle und Schäden nicht zur finanziellen Katastrophe werden.

Grenze, kann der Schutz entfallen. Dann sollte die Summe angepasst oder eine eigene Bauherrenhaftpflicht abgeschlossen werden.

Feuer-Rohbauversicherung,

Ebenfalls sinnvoll ist eine Feuer-Rohbauversicherung, denn ein Brand auf der Baustelle kann schnell einen Totalschaden verursachen. Häufig wird sie zeitlich begrenzt beitragsfrei angebo-

ten, wenn später auch die Wohngebäudeversicherung beim gleichen Anbieter abgeschlossen wird.

Sobald das Gebäude bezugsfertig ist, geht der Schutz dann in die Wohngebäudeversicherung über – das muss dem Versicherer gemeldet werden. Zusätzlich sollten Bauherrinnen und Bauherren an den Schutz vor Naturgefahren denken.

Für fertige Gebäude lässt sich dieser meist nur als

Elementarschadenbaustein zur Wohngebäudeversicherung ergänzen. Während der Bauphase kann eine Bauleistungs- oder Bauwesenversicherung einspringen, die bei unvorhergesehenen Beschädigungen oder Zerstörungen leistet, allerdings mit teils umfangreichen Ausschlüssen.

Unfallversicherung

Wer Familienangehörige oder Freunde mitarbeiten lässt, muss diese bei der Bau-Berufsgenossenschaft anmelden. Sie sind dann über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, etwa bei Arbeits- oder Wegeunfällen. Unterbleibt die Meldung, drohen Bußgelder. Ergänzend kann eine Bauherren-Rechtsschutzversicherung helfen, bei Streitfällen mit Baufirmen rechtlich unterstützt zu werden – allerdings ist dieses Produkt teuer und mit vielen Ausschlüssen verbunden, weshalb Leistung und Kosten gut abgewogen werden sollten.

Lawinen

Schneefälle und anhaltender Frost erhöhen das Risiko von Dachlawinen und herabstürzenden Eiszapfen erheblich. Das ist vor allem für Passanten und parkende Fahrzeuge gefährlich. „So malerisch verschneite Dächer auch aussehen, schnell können die Schneemassen zur echten Gefahr werden“, warnt Bianca Boss, Vorständin des Bundes der Versicherten (BdV). Hauseigentümer haben eine Verkehrssicherungspflicht und müssen dafür sorgen, dass von ihrem Eigentum keine Gefahr für Dritte ausgeht. Je nach Region können Schneefanggitter, Warnhinweise oder andere Schutzmaßnahmen vorgeschrieben sein.

Ob Eigentümer haften, hängt davon ab, ob zumutbare Sicherungsmaßnahmen erforderlich gewesen wären und unterlassen wurden; Gerichte berücksichtigen dabei auch die Eigenverantwortung von Passanten. Kommt es zu Schadenersatzforderungen, greifen die Privathaftpflichtversicherung beziehungsweise bei vermieteten Immobilien die Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung.

Wird ein Fahrzeug von einer Dachlawine beschädigt und der Eigentümer haftet nicht, übernimmt die Kaskoversicherung den Schaden – vorausgesetzt, das Auto wurde nicht bewusst besonders gefährdet abgestellt. Sinnvoll ist, dass der Versicherer in der Kasko auf den Einwand grober Fahrlässigkeit verzichtet. Schäden an kleineren Fahrzeugteilen wie der Windschutzscheibe sind meist schon über die Teilkasko abgesichert.



Foto: pexels/Nothing Ahead

Ein unachtsamer Moment kann genügen – die richtige Absicherung schützt Bauherren.

Markus R. Reiser
Rechtsanwalt
Anwaltskanzlei
Rebgasse 36
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon 07624/7209
Mobil 0171/40 70 200



Ehrenamt im Handwerk



Foto: Handwerkskammer Freiburg

Allein in Südbaden engagieren sich fast 2000 Handwerker ehrenamtlich

Das südbadische Handwerk sähe anders aus, wenn sich nicht zahlreiche Handwerkerinnen und Handwerker ehrenamtlich engagierten. In Innungen, Kreishandwerkerschaften, Handwerkskammern und Fachverbänden, als Prüferinnen und Prüfer, Ausschussmitglieder oder Ausbildungsbotschafter: In Südbaden zeigen fast 1.990 Handwerkerinnen und Handwerker ehrenamtlichen Einsatz. Um diese unentgeltliche Arbeit, teilweise über Jahrzehnte hinweg, angemessen zu würdigen, richtete die Handwerkskammer Freiburg im Dezember ein großes Fest für die Ehrenamtlichen aus.

In der Freiburger Messe wurde das Ehrenamt im Handwerk geehrt und gefeiert. Christof Burger, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, machte in seiner Begrüßungsrede deutlich, dass die Selbstverwaltung des Handwerks ohne Ehrenamt nicht funktioniert. „Wenn Sie nicht wären, müssten staatliche Stellen diese Aufgaben übernehmen.“ Das wäre nicht nur bürokratischer und teurer für den Steuerzahler, so Burger. „Es würde auch dem Handwerk den Handlungsspielraum nehmen, der es so stark, flexibel und praxisnah macht.“

Handwerksunternehmen des Jahres 2026

Mit dem Preis „Handwerksunternehmen des Jahres“ ehren die Handwerkskammer Freiburg jedes Jahr Betriebe, die sich mit innovativen Ideen und außergewöhnlichem Engagement erfolgreich am Markt platziert haben und dabei vorbildlich für ihre Beschäftigten, bei der Nachwuchssuche, beim Thema Integration, im sozialen Bereich und beim Klimaschutz engagieren.

In diesem Jahr wurden fünf südbadische Unternehmen als „Handwerksunternehmen des Jahres 2026“ ausgezeichnet, darunter das Café Fritz in Weil am Rhein. Laut Pressemitteilung steht das Café Fritz beispielhaft für die gelungene Verbindung von Tradition, Innovation und gesellschaftlicher Verantwortung. Das Unterneh-

men besteht seit 100 Jahren und wird mittlerweile in dritter Generation von Bäckermeister Simon Fritz geführt. Mit 32 Mitarbeitenden und aktuell vier Auszubildenden – insgesamt wurden bislang 18 junge Menschen ausgebildet – leistet der Betrieb einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur regionalen Versorgung.

Kennzeichnend für den Betrieb ist seine große Produktvielfalt und Innovationskraft. Täglich werden rund 16 Torten und Kuchen sowie insgesamt gut 200 verschiedene Artikel angeboten. Nicht verkaufte Brezeln werden zu Brezelknödeln weiterverarbeitet und als To-Go-Produkt angeboten. Diese ressourcenschonende Herangehensweise war ein wesentlicher Grund für die Auszeichnung. Als wichtiger regionaler Versorger über-



Foto: Handwerkskammer Freiburg

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste zeichnete die Handwerkskammer Freiburg das Café Fritz in Weil am Rhein als Handwerksunternehmen des Jahres 2026 im Landkreis Lörrach aus.

nimmt der Betrieb zudem eine soziale Funktion. Ein täglich wechselndes Mittagsmenü macht ihn nicht nur zu einem Ort der Versorgung, sondern auch zu einem Treffpunkt für Jung und Alt. Mit Bäckerei, Konditorei, Restaurant und Onlinehandel

ist das Unternehmen breit und flexibel aufgestellt für unterschiedliche Kundenbedürfnisse.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Fachkräftesicherung. Simon Fritz bietet zahlreiche Praktika für Schüler an, führt Schulklassen durch den

Betrieb und ermöglicht jungen Menschen Einblicke ins Handwerk. Auch Auszubildende, die andernorts keine Chance erhalten haben, finden hier eine Perspektive. Zwei Mitarbeitende mit Inklusionshintergrund sind Teil des Teams.



Die Handwerk 26: Die große Ausbildungsbörse

Spannende Einblicke in Ausbildung, Betriebe und Karrierewege

Welche unzähligen Chancen und Möglichkeiten das Handwerk bietet, können interessierte junge Menschen auch in diesem Jahr auf der Messe „Die-Handwerk26“ erfahren. Unter Federführung der Kreishandwerkerschaft Lörrach lädt das gesamte Handwerk im Landkreis Lörrach zu der Ausbildungsbörse nur mit Handwerksberufen ein.

„DieHandwerk“ findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Nach den ersten vier erfolgreichen Durchgängen 2022 in der Gewerbeschule Lörrach, 2023 in der Gewerbeschule Rheinfelden, 2024 in der Gewer-

beschule Schopfheim und 2025 im Burghof gastiert die Berufsorientierungsmesse dieses Jahr erneut im Lörracher Burghof: am Freitag, 18. September.

130 Ausbildungsberufe

Warum eine Berufsorientierungsmesse speziell für das Handwerk? Für Schülerinnen und Schüler ist es oftmals eine echte Herausforderung, einen Überblick über die Vielzahl der beruflichen Möglichkeiten und Zukunftschancen zu gewinnen. Hier setzt „DieHandwerk26“ mit ihrem einmaligen Informationsangebot rund um das Handwerk an.

Interessierte junge Menschen können hier mit den Fachleuten ins Gespräch kommen, verschiedene Handwerksberufe kennenlernen und jede Menge Informationen und Eindrücke sammeln.

Auf der Ausbildungsbörse werden alle 130 Ausbildungsberufe des Handwerks vorgestellt. Es gibt viel Wissenswertes über das Handwerk zu erfahren, die Möglichkeit, verschiedene Berufe genauer unter die Lupe zu nehmen und bei Interesse einen passenden Praktikumsplatz oder vielleicht schon den späteren Ausbildungsplatz zu finden.

Weitere Infos unter:
www.diehandwerk.de

Handwerk fördert Jugend

Die Ausbildung und Fortbildung junger Menschen im regionalen Handwerk ist ein zentrales Anliegen der Kreishandwerkerschaft Lörrach. Im Jahr 2016 hat die Kreishandwerkerschaft deshalb die Stiftung „Handwerk fördert Jugend“ gegründet.

Seither hat die gemeinnützige Stiftung bereits mehrfach junge Menschen im Handwerk unterstützt, zum

Beispiel mit einer Förderung lernschwächerer Auszubildender oder mit Fördermitteln für Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen wie zum Beispiel eine Meisterausbildung.

Ob Personen oder Institutionen: Jeder, der zur Förderung der Jugend im Handwerk und damit zur Förderung des Handwerks beitragen möchte, kann die Stiftung unterstützen.

Info

Zwecke der Stiftung

- Förderung von lernschwachen Auszubildenden
- Förderung von Jugendlichen zur weiteren Qualifikation, beispielsweise in der Ausbildung zum Meister
- Vergabe von Stipendien für hervorragende Leistungen
- Wachsende Defizite zwischen Ausbildungsbedarf und -nachfrage mildern
- Unterstützung von Ausbildungs- und Fördermaßnahmen
- Langfristige Bindung an das Handwerk in der Region
- Stärkung der Region

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
kreishandwerkerschaft.de



Foto: Veronika Zeitler

Junge Messebesucher erfahren am Stand des Metallhandwerks, wie vielseitig und modern die Ausbildung heute ist.



Foto: ProMotor



bauen + modernisieren

... für ein schönes Zuhause!

Baustoffe

Natursteine

Fliesen + Bad

Fenster + Türen

Holz + Bodenbeläge

loerrach@goetzmoriz.com www.goetzmoriz.com

79539 Lörrach
Wiesentalstr. 74
+49 7621 4007-3100

Weitere Niederlassungen
Freiburg, Bad Krozingen, Bad Säckingen,
Gutach, Müllheim, Riegel, Titisee-Neustadt





Ordnung und Wildheit in Balance

In der Literatur war der Garten stets ein Sehnsuchtsort – Spiegel der Seele, Paradies auf Erden, Rückzugsort vor der Welt. Wer heute einen Garten plant, schreibt diese jahrtausendealte Geschichte auf persönliche Weise fort.

Der wohl berühmteste Garten aller Zeiten ist ein Mythos, der bis heute Gärtner und

Architekten inspiriert: die Hängenden Gärten der Semiramis in Babylon. Ob sie tatsächlich von der legendären Königin oder, wie Historiker vermuten, von König Nebuchadnezzar II. für seine heimwehkranken Gattin erbaut wurden, ist zweitrangig. Wichtig ist das Bild, das

Garten-Hirsch Neuenburg

Garten- und Landschaftsgestaltung

seit 1969

Saarengrünstr. 13 · 79395 Neuenburg
Tel. 076 31 / 722 47
www.garten-hirsch.de

Garten-, Landschafts-
und Erdbau

Tel. 0 76 25 / 70 87
Mobil: 01 76 / 100 431 45
www.phi-ber.de



Unterdorf 2
79669 Zell-Riedichen

FLORA

Garten- und Landschaftsbau

Neuanlagen · Umgestaltung von Gärten
Gartenpflege von S bis XL

79424 Auggen · Mittlerer Weg 21 · Tel. 07631 / 930 98 74
www.floragartenbau.de



Möchten Sie Ihren Garten...

.... anlegen
oder neu Gestalten...

- Bepflanzung aller Art
- Zaun und Sichtschutz
- Belagsarbeiten

.... oder pflegen?

- Grün- und Gehölzschnitt
- vertikutieren
- Rollrasen oder Ansaat

Dann rufen Sie uns an...
+49 (0) 171-686 92 62

...oder besuchen
unsere Homepage
www.Gartenbau-Moll.de

Stockfeld 15 · D-79588 Efringen-Kirchen/Isteil
Tel.: +49 (0)7628-950 22 72 · info@gartenbau-moll.de



sie hinterließen: eine technologische und ästhetische Meisterleistung.

Antike Quellen schwärmen von terrassierten Anlagen, die wie grüne Berge in den Himmel ragten, bewässert durch geniale hydraulische Systeme. Hier zeigt sich, was Gartenbau schon in der Antike war: die perfekte Symbiose aus Naturverständnis und höchster Handwerkskunst.

Heilung und Inspiration

Auch Dichter und Denker fanden im Grün Inspiration. In der Literatur ist der Garten oft der „Hortus conclusus“, der umschlossene, geschützte Raum. Er ist ein Ort der Verwandlung. Denken wir an Frances Hodgson Burnetts Weltklassiker der Kinderliteratur „Der geheime Garten“: Ein verwildertes, verborgenes Stück Land wird von Kindern wieder zum Leben erweckt – und mit dessen Aufblühen heilen auch die seelischen Wunden der Protagonisten.



Bei Goethe war der Garten in Weimar Arbeitszimmer und Labor zugleich, ein Ort, an dem Ordnung und Wildheit in Balance standen. Literatur lehrt uns: Ein Garten ist niemals statisch. Er ist Bühne für Romantik, für Philosophie und für das stille Glück des Augenblicks.

Und heute? Die Sehnsucht ist geblieben, die Möglichkeiten aber sind gewachsen. Moderner Garten- und Landschaftsbau verfügt über

Materialien und Techniken, von denen Semiramis nur träumen konnte: pflegeleichte Beläge, smarte Bewässerungssysteme und stimmungsvolle Lichtkonzepte, die den Garten auch nachts verzaubern.

Heute sind die „Hängenden Gärten“ vielleicht eine begrünte Dachterrasse oder eine klug angelegte Hangbefestigung mit Natursteinen. Der literarische „Geheime Garten“ ist heute der sichtgeschützte Wellness-Bereich hinter dem Haus, wo Wasser plätschert und Gräser im Wind wehen.

Ein echter Traumgarten braucht Planung, Wissen um Boden und Pflanzen und das geschickte Handwerk, das Stein, Holz und Wasser in Harmonie bringt. Die Expertise regionaler Profis hilft dabei, ein ganz persönliches Kapitel Garten-Geschichte zu schreiben – hin zu jenem Paradies, in dem an einem Sommernachmittag der Kaffee ganz besonders gut schmeckt.



Wege mit Weitblick planen

Nachhaltige Gartengestaltung beginnt unter den Füßen. Gut geplante Wege sind mehr als bloße Verbindungen zwischen Haustür und Gemüsebeet. Vielmehr gliedern sie Räume, schaffen Sichtachsen und verleihen dem gesamten Grundstück Struktur und Charakter. Ein durchdachtes Wegenetz lädt dazu ein, den Garten zu entdecken, es lenkt den Blick und gibt Sicherheit bei jedem Schritt – und das über Jahrzehnte hinweg.

Wege und Terrassen bilden das stabile Gerüst eines Gartens. Damit sie dauerhaft funktionstüchtig bleiben, ist der fachgerechte Unterbau entscheidend. Besonders Hauptwege und Zufahrten müssen stabil und frostsicher gegründet sein. Eine Tragschicht aus grobem Schotter oder Kies, gut verdichtet, verhindert Staunässe und Frostschäden, indem sie Wasser zuverlässig in den Untergrund ableitet. Ein leichtes Gefälle von zwei bis drei Prozent weg vom Haus sorgt dafür, dass Regenwasser auch oberflächlich zügig abfließt. Die Dimensionierung hängt von der Nutzung ab: Eine Garagenzufahrt braucht einen massiveren Aufbau als ein romantischer Pfad zum Kompost. Stabile Randbefestigungen aus Stein oder Metall sorgen dafür, dass Pflaster und Platten auch nach Jahren nicht seitlich auswandern.

Sicher und barrierefrei

Ein guter Gartenweg ist bei jedem Wetter begehbar. Rutschfeste Materialien, Stolperfreiheit und klare Kanten sind unverzichtbar. Bei Höhenunterschieden ist professionelle Planung gefragt: Treppen sollten bequem und sicher sein, Handläufe und Podeste bieten zusätzlichen Komfort. Wer vorausschauend plant,



Foto: BGL

Es lohnt, beim Wegebau eine indirekte und blendfreie Beleuchtung vorzusehen; die Lichtquellen geben Orientierung bei Dunkelheit.

denkt auch an Barrierefreiheit: Rampen und ebenerdige Übergänge machen den Garten für Kinderwagen, Rollstühle oder Rollatoren zugänglich. Eine dezente, blendfreie Beleuchtung – idealerweise mit Bewegungsmeldern – sorgt auch in der Dämmerung für Sicherheit, ohne nachtaktive Tiere zu stören.

Nachhaltigkeit bedeutet heute auch, versiegelte Flächen so gering wie möglich zu halten. Offene, wasser-durchlässige Fugen, begrünte Zwischenräume mit tritt-

festen Kräutern oder Gräsern und sickerfähige Beläge entlasten die Kanalisation und schaffen Mikro-Lebensräume für Insekten. Die Wahl der Materialien prägt die Atmosphäre: Helle Steine wirken großzügig und reflektieren Licht, warme Naturtöne strahlen Geborgenheit aus.

So verbinden professionell geplante Wege Nutzungswünsche, Ästhetik und ökologische Verantwortung zu einem harmonischen Gesamtbild, an dem Gartenbesitzerinnen und -besitzer lange Freude haben.

Mitarbeiter
für die Baumpflege
gesucht (m/w/d) ...einfach schöne Gärten

THORSTEN STÜCKLIN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSGESTALTUNG

Weil-Ötlingen · Tel. 07621 - 6 49 32
info@gartengestaltung-stuecklin.de

 **Waßmer**
Baumschule und Gartengestaltung

D-79650 Schopfheim-Eichen · Eichener Straße 26
Tel. 07622 61 764 · gartengestaltung-wassmer.de
info@gartengestaltung-wassmer.de

 **G. Bahlinger**
www.gartenbau-bahlinger.de
Garten- und Landschaftsbau
Erdbewegungen

- Gestaltung von Gartenanlagen
- Verbundsteinarbeiten
- Plattenbeläge
- Regenwasserspeicheranlagen
- Bautechnische Außenanlagen
- Erdarbeiten
- Baubegleitarbeiten
- Natursteinmauerwerke
- Reparaturarbeiten

Römerstraße 2/ 1 • 79588 Efringen-Kirchen/Blansingen • Telefon: 07628/9668
Fax: 07628/941340 • Mobil: 0172/7607404 • E-Mail: info@bahlinger.org

 **INGO FALLNER BAUSERVICE**

INGO FALLNER BAUSERVICE
Rathausstraße 2
79650 Schopfheim
Telefon 07622 | 9483
Mobil 0162 | 4053274
kontakt@ifa-bauservice.de
www.ifa-bauservice.de

- Baggerarbeiten**
- Verbundsteinarbeiten**
- Natursteinmauern**
- Gabionenwände**
- Zaunanlagen**
- Carports**
- Aussenanlagen**
- Innenausbau**
- Montagearbeiten**

Ihr Team für anspruchsvolle Außenanlagen

 **König GmBH** **GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU**

79585 Steinen-Weitenau • Im Sängelen 31
Telefon 0 76 27 / 91 10 - 0 • Fax 0 76 27 / 91 10 - 19
www.koenig-team.de

- Planung und Ausführung von Gartenanlagen
- Bepflanzungen
- Verbundstein- und Natursteinarbeiten
- Teichanlagen
- Dachbegrünung
- Pflege von Garten- und Industrieanlagen



Wenn Könner ein Zuhause schaffen

Räume, in denen Menschen sich wohlfühlen, entstehen durch das Zusammenspiel vieler Details: Licht, Farben, Textilien, Möbel und Bodenbeläge greifen ineinander und bilden ein stimmiges Ganzes. Die moderne Raumausstattung verbindet dabei handwerkliches Können mit Sinn für Atmosphäre – vom Entwurf bis zur letzten Ziernaht.

Räume entstehen aus vielen einzelnen Entscheidungen: Stoffe, Böden, Farben, Licht und Möbeloberflächen greifen ineinander. Raumausstatter denken all diese Elemente gemeinsam und planen sie so, dass ein Raum nicht nur gut aussieht, sondern im Alltag stimmig funktioniert und angenehm wirkt.

In Studios und Ausstellungen lassen sich heute ver-

schiedene Wohnsituationen direkt erleben. Unterschiedliche Stoffe, Teppiche und Möbel zeigen, wie stark etwa eine andere Lichtführung oder ein neuer Bodenbelag die Wirkung eines Raumes verändert. Ein Raum mit kühlem Hartboden und wenig Textilien klingt und wirkt anders als ein mit Teppich, Vorhängen und Polstern ausgestatteter – das lässt sich vor Ort vergleichen.



Foto: Freepik

Im Mittelpunkt steht die Frage: Was soll dieser Raum im Alltag leisten? Soll er Rückzugsort sein, belastbarer Familienbereich, konzentrierter Arbeitsplatz oder ein bisschen von allem?

Zum Handwerk der Raumausstattung gehört eine breite Palette an Leistungen. Gardinen, Vorhänge, Sicht- und Sonnenschutzsysteme sorgen dafür, dass Tageslicht und Privatsphäre in Balance kommen.

Ein großer Teil dieser Arbeiten entsteht in eigenen Werkstätten. Im Nähatelier werden Vorhänge, Raffrol-



Foto: Freepik

Aus Materialwahl, Farbigkeit und Details entstehen Räume, deren Gestaltung auch nach Jahren noch Freude macht.

los und textile Accessoires millimetergenau auf Fenster, Nischen und besondere Ecksituationen abgestimmt. In der Polsterei erhalten Stühle, Bänke und Sofas eine neue Hülle – oft verbunden mit einer technischen Überarbeitung im Inneren.

Damit am Ende alles zusammenpasst, werden Beratung, Planung und Ausführung auch als Gesamtpaket angeboten. Aufmaß vor Ort, Materialauswahl im Studio, Abstimmung von Farben

und Oberflächen, Koordination von Nähatelier, Polsterei und Bodenlegern – all das greift ineinander.

Wer Raumausstatter bereits während einer Renovierung oder eines Neubaus hinzuzieht – bevor Böden verlegt und Wände fertig gestrichen sind – kann Materialien aufeinander abstimmen, bevor vollendete Tatsachen entstehen. Gut ausgeführte Arbeiten halten Jahrzehnte – und amortisieren sich damit schneller, als man denkt.

Neue Wohnideen für Ihr Zuhause!

Hochwertige Bodenbeläge und eine große Auswahl an Sonnenschutz & Vorhängen finden Sie bei Ihrem Premium-Partner.



Hauptstraße 40,
79400 Kandern
T. 07626/8466
www.charte.de



Boden | Sonnenschutz | Gardinen

Gardinen
Plissees
Rollos | Jalousien
Markisen
Malen | Tapezieren
Polsterarbeiten
Bodenbeläge
Dekoartikel

Raumausstattung Meßmer

Wallstraße 1a · 79650 Schopfheim
Telefon +49 (0) 76 22 - 6 38 68
info@raumausstattung-messmer.de



Hochwertiger
Sonnenschutz
Dekorative Gardinen

lohmüller
LICHT & WOHNEN

Turninger Str. 286 | 79539 Lörrach
lohmueller-lichtundwohnen.de
T +49 (0) 76 21 - 93 81 10



BÄCHLE
[t] raumausstattung

Eisenbahnstraße 11
79418 Schliengen
Telefon 0 76 35 / 4 73
kontakt@baechle-schliengen.de



Weitsichtige Entscheidung.

Gardinen
und
Betten
von

PRINZ

Weil-Haltingen
Burgunder Straße 13
Tel. 0 76 21 / 6 31 58
prinz-gardinen@t-online.de



Holzböden: Unikate zum Wohlfühlen

Ein Holzboden ist eine Investition in Wohnqualität, Gesundheit und zeitlose Ästhetik

Holz unter den Füßen verändert einen Raum – und das Wohngefühl. Ein Holzboden wirkt warm, lebendig und natürlich und trägt zugleich zu einem gesunden Raumklima bei. Anders als viele synthetische Beläge kommt echtes Holz ohne oder mit deutlich weniger problematischen Emissionen aus und kann Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen und wieder abgeben. Das sorgt für ein angenehmes Wohnklima, besonders in Wohn- und Schlafräumen.

Wer Wert auf Wohnge-sundheit legt, achtet auf zertifizierte Produkte, löse-mittelfreie Oberflächen und fachgerechte Verlegung.

Optisch bietet Holz eine beeindruckende Vielfalt. Von hellen Ahorn- und Esche-böden über warme Eiche bis hin zu charakterstarken Nussbaumtönen reicht die Palette. Jede Holzart hat ihren eigenen Charakter: Eiche gilt als zeitlos und robust, Buche eher ruhig und ho-mogen, während Esche und Lärche lebhafter wirken.

Durch unterschiedliche Sortierungen – von sehr ru-hig bis astig und markant – können Holzböden sowohl in moderne, minimalistische Einrichtungen als auch in gemütliche Landhaus-Atmo-sphären passen. Farbige Öle, gebürstete Oberflächen und matte Lacke eröffnen weitere Gestaltungsspielräume.

Warm und natürlich

Die Haptik ist ein wesent-licher Grund, warum viele Menschen sich bewusst für einen Holzboden entschei-den. Barfuß über eine geöl-te Diele zu gehen, fühlt sich anders an als über Laminat: warm, leicht federnd und na-türlich.

Gebürstete Oberflächen betonen die Maserung und erzeugen eine spürbare



Foto: Pexels/Ron Lach

Jede Holzart hat ihren eigenen Charakter.

Struktur, fein geschliffene und geölte Böden wirken seidig und angenehm glatt. Selbst im Winter empfin-den viele Holzböden als we-niger „kalt“ als Stein- oder Fliesenbeläge – ein Plus an Wohnkomfort, besonders in Räumen, die man gerne ohne Hausschuhe nutzt.

Beim Aufbau und der Machart gibt es ebenfalls zahlreiche Varianten. Klassi-sches Massivparkett – etwa als Stabparkett oder Fisch-grät – ist langlebig, mehr-fach abschleifbar und ideal für alle, die Wert auf eine dauerhafte Lösung legen.

Fertigparkett mit mehr-schichtigem Aufbau ist formstabiler, oft besser für Fußbodenheizungen geeig-net und in vielen Designs er-hältlich. Landhausdielen ver-mitteln Großzügigkeit: lange, breite Dielen aus Eiche oder anderen Harthölzern geben

Räumen eine ruhige, edle Anmutung. Schiffsböden mit versetzten Stäben, In-dustrieparkett oder kreative



Verlegemuster wie Fischgrät oder Chevron setzen indivi-duelle Akzente.

Richtig pflegen

Wer sich für einen Holzbo-den entscheidet, investiert nicht nur in Optik, sondern auch in Wohnqualität und Langlebigkeit. Mit der rich-tigen Pflege – etwa regelmä-ßigem Fegen, nebelfeuchtem Wischen und gelegentlichem Nachölen bei geölten Ober-flächen – bleibt der Boden über viele Jahre schön und kann bei Bedarf aufgefrischt

oder abgeschliffen werden. So begleitet ein guter Holz-boden seine Bewohner oft ein Leben lang – und ent-wickelt dabei mit jeder Spur und Patina noch mehr Cha-rakter.



3 LAND PARKETT
Bodenbeläge • Terrassendielen • Zubehör

Hegenheimer Str. 2
79576 Weil am Rhein
Tel. +49 7621 5700 914
www.3land-parkett.de



Boden
Expert

Bodenbeläge - Parkett - Estriche - Beschichtungen

Tel. 0151 65638458 - info@boden-expert.de

Siedlung Fehrenwald 3 - 79400 Kandern

Max & Gerd Kessler



Erbsland Estriche • Bodenbeläge • Parkett

Erbsland GmbH
Grienstraße 14 a
79576 Weil am Rhein
Tel. 07621-956730 • Fax 07621-9567322
info@erbsland.de • www.erbsland.de





Holz, Beton, Naturstein: So vielfältig sind die aktuellen Fliesentrends

Die Fliesenausstellungen in der Region laden zum Entdecken ein: Mit großen, liebevoll gestalteten Präsentationsflächen und einer enormen Auswahl an Formaten, Farben und Oberflächen können Besucher dort leicht drei bis vier Stunden verbringen – zumal dann, wenn die Beratung stimmt. Wer 2026 bauen oder renovieren möchte, findet hier die aktuellen Trends für Böden und Wände auf einen Blick.

Fliesen sind längst wahre Stilgeber im Zuhause: Sie verbinden Robustheit, Pflegeleichtigkeit und eine enorme Vielfalt an Formaten, Farben und Oberflächen – passend für jeden Wohnstil vom Landhaus bis zum Loft.

Holzoptik und Co.

Ganz vorne mit dabei sind Holzoptikfliesen. Sie holen die warme Ausstrahlung von Parkett oder Dielen ins Haus, wirken dank detailreicher Maserungen erstaunlich natürlich und eignen sich auch für Feuchträume wie Bad oder Küche.

Wer es klar und urban mag, setzt auf Beton- und Estrichoptiken: puristisch, modern und perfekt kombinierbar mit Industrial-Elementen wie Schwarzstahl, Sichtbeton oder Glas. Auch Natursteinoptiken – etwa Marmor-, Schiefer- oder Granitlooks – liegen im Trend, weil sie die Eleganz echter Steine mit den pflegeleichten Eigenschaften von Keramik verbinden.

Ein weiterer Hingucker sind Fliesen im Stil klassischer Zementfliesen: grafische oder orientalisch inspirierte Muster bringen



Trend im modernen Bad: Fußbodenheizungen und großformatige Fliesen.

mediterranes Flair ins Zuhause, ohne die aufwendige Pflege der originalen Zementbeläge zu erfordern. Wer großzügige Räume liebt, greift zu Großformat- und XXL-Fliesen, die mit wenigen Fugen ruhige, edle Flächen schaffen und Räume optisch weiten.

Das Gegenstück dazu sind Mosaikfliesen: kleine Formate, mit denen sich Duschen, Nischen oder Funktionsbereiche präzise betonen und kreativ gestalten lassen.

Dekorfliesen bieten zusätzlich viel Spielraum – von Ton-in-Ton-Strukturen über feine Reliefs bis hin zu Matt-Glanz-Effekten, die Wände lebendig wirken lassen.

Vintagefliesen und Used-Looks greifen traditionelle Muster und Patina-Effekte auf und schaffen eine gemütliche, leicht nostalgische Atmosphäre.

Fugen als Gestaltungselement

Beliebt sind außerdem Metrofliesen und andere Midi-formate mit Facettenkante, bei denen die Fuge bewusst als Gestaltungselement in Erscheinung tritt.

Für alle, die den Country-Style mögen, gibt es Landhausfliesen: rustikale Holzoptiken, Natursteinrepliken oder Cotto-Anmutungen, die ländliche Gemütlichkeit aus-

strahlen – auch im modernen Stadthaus.

Riemchen- und Brick-design-Fliesen sorgen mit schmalen Formaten, tollen Verlegemustern und Ziegelcharakter für lebendige Wände und Akzentflächen.

Ob als Badfliese, strapazierfähige Bodenfliese im Wohnbereich oder markante Wandfliese in Küche und Flur: Die aktuellen Kollektionen zeigen, wie ungemein faszinierend das Sortiment geworden ist.



Großformatige Fliesen schaffen ein elegantes Ambiente.



Ausführung sämtlicher Fliesen- & Natursteinarbeiten

79415 Bad Bellingen
Rheinauenstraße 2/I
Mobil 0162/1 85 21 21

info@wangler-fliesenbau.de
www.wangler-fliesenbau.de



Neue Lieblingsräume erschließen

Wenn aus einem dunklen Keller ein freundliches Homeoffice wird oder das alte Dachgeschoss zum neuen Lieblingszimmer, sind fast immer zuerst die Gips- und Trockenbau-Profis am Werk. Bevor Farbe, Licht und Möbel einziehen, sorgen sie dafür, dass aus rohen Wänden und offenen Konstruktionen glatte, wohnliche Flächen werden.



Der Rollspachtel wird mit der Farbwalze aufgetragen – das sorgt für eine gleichmäßige Schichtdicke auf der gesamten Fläche.



Nach dem Einbau von Trockenbauplatten ist die Wand noch nicht fertig – erst durch das vollflächige Verspachteln entsteht eine glatte, durchgängige Oberfläche.

Leichtbauwände aus Gipskarton sind ideal, um neue Räume zu schaffen: Sie sind schnell montiert, vergleichsweise leicht und lassen sich flexibel anpassen. Doch mit dem bloßen Beplanken ist es nicht getan. An Stoßkanten, Schraubstellen und Kartonübergängen entstehen Unebenheiten, die man ohne fachgerechte Spachtelung später deutlich sieht – selbst unter matten Wandfarben oder Tapeten.

Glatte Anstriche, Effektbeschichtungen oder streichfeine Putze verzeihen hier gar nichts. Erst der systematische Spachtelaufbau macht aus der Trockenbauwand eine echte „Malerfläche“.

Gips- und Trockenbaufachbetriebe arbeiten dafür mit definierten Qualitätsstufen. Q1 reicht zum bloßen Verschließen der Fugen, Q2 ist der Standard für tapezierfähige Wände. Wo besonde-

re Ansprüche gelten – etwa in Wohn- und Schlafräumen mit viel Lichteinfall oder bei edlen, glatten Oberflächen – empfehlen die Profis Q3 oder Q4. Dann wird die Fläche vollflächig gespachtelt, bei Bedarf in mehreren Gängen, sorgfältig geschliffen und so vorbereitet, dass selbst kritische Lichtverhältnisse keine Spuren von Fugen oder



Foto: pexels/Tima Miroshnichenko

Plattenstößen mehr verraten. Neben der Optik spielt auch die Technik eine Rolle: richtiger Aufbau, passende Spachtelmasse, abgestimmte Trocknungszeiten und saubere Anschlüsse an Decken, Fenster, Türen und Einbauten. Wer hier auf einen Fachbetrieb setzt, gewinnt nicht nur Zeit, sondern auch Sicherheit, dass später nichts reißt oder durchscheint.

Viele Betriebe bieten zudem komplette Ausbaupakete an – von der Dämmung über Trockenbauwände und Decken bis hin zu Akustiklösungen und vorbereiteten Flächen für indirekte Beleuchtung.

So wird aus „ein paar neuen Wänden“ ein professionell ausgebauter Raum, in dem sich Farben, Licht und Einrichtung perfekt entfalten können. Adressen regionaler Gips- und Trockenbaubetriebe finden Sie in diesem Heft.

BAUTROCKNUNGS-SERVICE HOLDERMANN GmbH

Verkauf + Vermietung

- Feuchtigkeitsmessungen
- Estrich-, Wasserschaden und Neubautrocknungen
- Luftentfeuchter
- Heizgeräte

**Jetzt NEU!!!
Luft-
reiniger**

Röttelnweiler 40 · 79541 Lörrach · Geschäftsführer: Bernd Müller
M 0172/7721590 · T 07621/54707 · F 07621/54880
info@bautrocknung-holdermann.de · www.bautrocknung-holdermann.de

Mattes GMBH

GIPSER | STUCKATEUR
Gips- und Stuckateurarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung

GERÜSTBAU
Gerüstarbeiten

MALERARBEITEN
Malerarbeiten
Betoninstandsetzung

Finsterbachstr. 11 | 79664 Wehr | 0 77 62 88 09

Power

www.mattes-wehr.de



Wohneigentum neu bauen oder kaufen

Der Zeitpunkt ist jetzt wieder günstig. Diese Fördermittel stehen 2026 zur Verfügung.

Der Wohnungsbau kam 2025 wieder etwas in Schwung, nach drei Jahren Talfahrt wurden fast elf Prozent mehr Wohnungen und Häuser genehmigt als im Jahr davor. Hohe Baukosten, hohe Inflation, gestiegene Energiekosten und die ab Ende 2021 rasant steigenden Zinsen hatten vielen die Lust am Bauen genommen.

Zwar sind die Kosten immer noch hoch und die Zinsen kaum zurückgegangen. Für gängige Baufinanzierungen mit zehnjähriger Zinsbindung liegen die Top-Bauzinsen im Moment typischerweise bei etwa 3,6 Prozent (effektiver Jahreszins), abhängig von Bonität und Eigenkapital. Für eine längere Zinsbindung von 20 Jahren bewegen sie sich um 4,0 Prozent.

Mittlerweile haben sich Bauherren jedoch an die neuen Bedingungen gewöhnt und kalkulieren besser damit. Außerdem konnten viele Haushalte auch Einkommenszuwächse verbuchen, sodass das Eigenheim wieder erschwinglicher erscheint. Zumal im Verhältnis zu den Mieten, die in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Was liegt da näher, als sich den Traum vom Eigenheim jetzt doch zu erfüllen? Die Preise sind in den vergangenen drei Jahren zurückgegangen und haben noch nicht wieder flächendeckend angezogen.



Foto: pexels/Gundula Vogel

Alt trifft Zukunft: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, den Traum vom eigenen Zuhause anzugehen.

Bauherren und Käufer können dabei auch weiterhin mit staatlichen Fördermitteln rechnen. Bei einigen Förderprogrammen des Bundes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurden die Konditionen und Förderbedingungen 2025 teilweise deutlich verbessert. „Über 64.000 klimafreundliche Wohneinheiten konnten wir im vergangenen Jahr fördern“, zog der Parla-

mentarische Staatssekretär beim Bundesbauministerium Sören Bartol (SPD) kürzlich Bilanz. Außerdem wurde Ende des Jahres die Neubauförderung des Standards „Effizienzhaus“ (EH) 55 befristet wieder eingeführt, die Anfang 2022 unter dem Eindruck der Energiekrise und knapper Haushaltsmittel abgeschafft worden war. Folgende Programme stehen 2026 zur Verfügung:

„EH 55-Plus-Förderung“
Zeitlich befristete Förderung für neue Gebäude mit EH 55-Standard und 100 Prozent Erneuerbaren Energien (EE). Die Förderung erfolgt mittels zinsverbilligter KfW-

B. BRAUN
Pflaster- und Tiefbau
Anpacken. Mitgestalten. Mitbauen.

Jetzt bewerben!

b.braun_pflaster_und_tiefbau
info@pflasterbau-braun.de

PLUS Hochbau GmbH

- Beton-/Maurerarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen
- Sanierungen / Umbau
- Aussenanlagen

seit über 20 Jahren Ihr Partner beim Bauen

www.plushochbau.de 79588 Efringen-Kirchen
Mappacherstrasse 14 a
info@plushochbau.de Tel. 07628 8654

ker TRANSPORT EERDBEWEGUNGEN
SAND- U. SCHOTTERWERK

KANDERN Tel. 07626 - 79 10

REGIONAL - FAMILIÄR - KOMPETENT

www.transporte-kern.de

BAUTEK
BAUWERKERHALTUNG

www.bautek-weil.de

79415 Bad Bellingen-Rheinweiler 79576 Weil a. R. - Ötlingen
Tel.: 0 76 35 / 82 65 36-0 Tel.: 0 76 21 / 6 29 93

- Hoch-Tiefbau
- Spritzbeton
- Baubetreuung
- Betonsanierung
- Abdichtungen
- Riilverpressung
- Altbausanierung

Zimmermann-Bau GmbH

Moltkeplatz 3
79379 Müllheim

Ausführung von: Beton-, Stahlbeton-, Maurer- u. Kanalisations-Arbeiten, Altbausanierung, Außenanlagen, Wasserzisternen & Kaminarbeiten

Büro 076 31/740 29 77, Fax 076 31/740 29 79, Funk 01 70 / 5 20 49 48, info@zimmermann-bau.de, www.zimmermann-bau.de



Kredite. Für die Reduzierung des Kreditzinses steht ein Budget von 800 Millionen Euro zur Verfügung, gefördert wird, solange der Vorrat reicht. Kredithöhe: Bis 100.000 Euro.

„KfW-Wohneigentumsprogramm“

Der „Klassiker“. Das Programm unterstützt Erwerb oder Bau des eigenen Zuhauses mit einem zinsgünstigen Kredit. Kredithöhe: Bis 100.000 Euro.

„Klimafreundlicher Neubau“

Gefördert wird der Bau oder Kauf von besonders klimafreundlichen und energieeffizienten Wohngebäuden (EH 40) mittels zinsverbilligter KfW-Kredite. Mehr Unterstützung gibt es, wenn zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreicht wird. Die Zinskonditionen wurden im September verbessert. Kredithöhe: Bis 150.000 Euro

(abhängig von Energieeffizienz und QNG).

„Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“

Wie zuvor, allerdings wird ab EH 55-Standard gefördert und das Gebäude muss besonders „flächeneffizient“ sein, nämlich zusätzlich eine Mindestanzahl an Wohnräumen in Abhängigkeit von der Wohnfläche besitzen. Die maximalen Baukosten für geförderte Vorhaben wurde 2025 um 18 Prozent erhöht, auch rückwirkend für bereits erteilte Förderzusagen. Kredithöhe: Bis 100.000 Euro.

„Wohneigentum für Familien“

Damit werden Familien mit Kindern, aber auch Alleinerziehende, beim Bau und Erwerb von neuem gebautem klimafreundlichem Wohneigentum (EH 40) unterstützt. Auch hier kann die Förderung höher ausfallen, wenn das Gebäude das QNG-

Siegel erreicht. Gefördert wird mittels zinsverbilligter KfW-Kredite die Zinssätze wurden im vergangenen Jahr abgesenkt. Kredithöhe: Bis 270.000 Euro (abhängig von Energieeffizienz, Anzahl der Kinder, Haushaltseinkommen).

„Jung kauft Alt“

Das Förderprogramm unterstützt Familien mit kleineren bis mittleren Einkommen beim Wohneigentumserwerb von sanierungsbedürftigen Bestandsgebäuden. Zum Herbst 2025 erfolgte eine Absenkung des energetischen Niveaus, seither muss das Objekt innerhalb von 4,5 Jahren nur noch auf Standard EH 85 EE (bisher: EH 70 EE) saniert werden, was den Kostenrahmen reduziert.

Die Förderung erfolgt mittels zinsverbilligter KfW-Kredite. Kredithöhe: Bis 150.000 Euro (abhängig von Anzahl der Kinder, Haushaltseinkommen).

Kombination von Fördermitteln

Alle Förderungen sind jeweils mit dem KfW-Wohneigentumsprogramm kombinierbar, mit Ausnahme des Programms „Jung kauft Alt“; dieses kann aber mit Landes- beziehungsweise mit regionalen Programmen sowie mit dem BEG-Programm (siehe unten) kombiniert werden.

In Baden-Württemberg bietet die L-Bank eigene Fördermittel in Kooperation mit der KfW an, z. B. „Wohnen mit Kind“ oder „Eigentumsfinanzierung BW“

Weitere Programme

KfW-Programm zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

Energetische Komplettanierung einer Bestandsimmobilie oder Kauf einer Immobilie, die gerade zum Effizienzhaus saniert wurde. Zinsverbilligter Kredit.

Maximal 150.000 Euro, Tilgungszuschuss bis zu 37.500 Euro; unterstützt wird auch, wenn eine bisher nicht be-

wohnte Fläche in eine Wohnfläche umgewidmet wird.

Genossenschaftliches Wohnen:

Gefördert mittels zinsverbilligter KfW-Kredite wird der Erwerb von Genossenschaftsanteilen (Neugründung oder bestehende Wohnungsgenossenschaft). Kredithöhe: Bis 150.000 Euro, zusätzlich Tilgungszuschuss 15 Prozent.

RAMA
ABBRUCH GmbH

Gewerbestraße 4 · 79595 Rümmlingen
Tel.: +49 7621 58 29 317
Mobil: +49 157 30 747 845
info@abbruch-loerrach.de
www.abbruch-loerrach.de

**Abriß · Entkernen
Entsorgen
Asbestsanierungen**

M. Schaulin
Baggerbetrieb

Abbruch Erdarbeiten
Tiefbau

info@schaulin-bagger.de
Tel. 0160 91 20 54 32

Herr
Tiefbau GmbH

Jürgen Herr
Schopferergasse 3
79588 Efringen-Kirchen
Telefon 0 76 28 / 451
info@herr-tiefbau.de



Trotz höherer Kosten wird wieder kräftig gebaut – gefördert, besser kalkuliert und mit klarem Ziel Eigenheim.

WIR BAUEN: EIN EINFAMILIENHAUS UND EIN DOPPELHAUS



TANNENKIRCH

info@munz-bau.de 07626 59 441
www.munz-bau.de Lettenweg 35
79400 Kandern



MUNZ
BAUGESCHÄFT

SCHLÜSSELFERTIG | GENERALUNTERNEHMER | BAUTRÄGER

der Bauservice

Koch & Braun GdBR

Betonbohren
Betrönsagen
Bauwerkabdichtung
Bauwerksanierung
Rissverpressung
Rissverankerung
im Mauerwerk

Am Fohrenwald 6/1
79400 Kandern-Tannenkirch
Tel. 0 76 26 / 97 27 27
Fax 0 76 26 / 97 27 28
e-Mail: info@der-bauservice.com
http://www.der-bauservice.com



Sonnenschutz: Qualität zahlt sich aus

Wer den Sommer entspannt im Freien verbringen möchte, sollte jetzt in die Planung einsteigen: Mit dem passenden Sonnenschutz wird aus Balkon oder Terrasse endgültig der Lieblingsplatz an der frischen Luft.

ITZIN

Fenster ■ Türen ■ Möbel

Leistung. Natürlich.

ITZIN GmbH | Goethestraße 20 | 79650 Schopfheim | +49 7622 68 47 49 0 | www.itzin.de



TREFZER

GLASEREI • SCHREINEREI
FENSTERBAU

Stampfweg 4 • 79692 Kleines Wiesental-Sallneck • Tel. 0 76 29 / 6 29

– **Fensterbau-Fachbetrieb** –

Internet: www.trefzer-fensterbau.de

Reinhard Schmid
Bauelemente-Schreinerei



**FENSTER
TÜREN
TORE**

- Holz- und Kunststofffenster
- Holz- und Alu-Klappläden
- Garagentore
- Haustüren



Lindengasse 5
Weil am Rhein

Tel. 07621 / 792172

bauelemente@schmid-weil.de
www.schmid-weil.de

**Schweißtechnik • Druckluft • Absauganlagen
Maschinen • Werkzeuge • Service**

WENK

WENK GmbH
79589 Binzen
Am Dreispitz 2

☎ 07621 / 6764 - 0
☎ 07621 / 6764 - 99
info@wenk-binzen.de
www.wenk-binzen.de

Ob Markise, Sonnensegel oder Pergola mit Lamellendach – Sonnenschutzsysteme, vom Fachbetrieb geplant, werten nicht nur die Architektur des Hauses optisch auf, sondern sorgen für mehr Lebensqualität und Geborgenheit auf Terrasse oder Balkon. So entstehen geschützte Bereiche zum Treffen mit der Familie und Freunden, zum Lesen und Entspannen.

Mit allen Wassern gewaschen

Professioneller Sonnenschutz schirmt nicht nur die aggressive UV-Strahlung ab, sondern hält auch Nieselregen und leichten Wind fern. Wer die Abende an der frischen Luft bis in den Herbst verlängern möchte, lässt seine Markise oder Pergola – auch nachträglich – mit integrierter Beleuchtung und praktischen Wärmestrahlern ausstatten.

„Wer es besonders komfortabel mag, ergänzt sei-

nen Sonnenschutz mit moderner Antriebs- und Steuerungstechnik. Auch bei vorhandenen, hochwertigen Produkten vom Fachbetrieb funktioniert das problemlos“, sagt Ingo Plück, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz e. V. (BVRs). Markisen, Rollläden, Jalousien und Screens lassen sich damit auch in moderne Smart-Home-Systeme einbinden und bequem per App, Funk oder Zeitschaltuhr bedienen.

Wettersensoren sorgen automatisch dafür, dass zum Beispiel eine Markise bei intensiver Sonneneinstrahlung automatisch ausfährt – und bei starkem Wind wieder einfährt.

Damit das alles sicher und langlebig funktioniert, sollte der Sonnenschutz von einem Fachbetrieb geplant, installiert und gewartet werden. Die Experten kennen sich zudem mit staatlichen Förderprogrammen aus.



Markisen und Screens schützen vor Witterungseinflüssen, schaffen Geborgenheit – und verlängern die Freiluftsaison.

Smarte Systeme

Sommer, Sonne – und trotzdem kühle Räume: Mit zeitgemäß gesteuertem Sonnenschutz lassen sich auch heiße Tage entspannt aushalten. Intelligente Systeme übernehmen das Mitdenken – Markisen, Rollläden, Sonnensegel und andere Lösungen fahren automatisch aus, halten Hitze und UV-Strahlung ab und steigern so den Wohnkomfort in Haus, Wohnung, auf Terrasse oder Balkon deutlich.

Entscheidend ist dabei das richtige Timing. Moderne Steuerungen und Smart-Home-Lösungen koppeln den Sonnenschutz mit Sensoren und Zeitprogrammen, sodass sich die Anlagen selbstständig auf Tagesverlauf und Wetterumschwünge einstellen. „Hochwertiger Sonnenschutz vom Fachbetrieb schafft ein Gefühl von Geborgenheit und sorgt für ein angenehmes Raumklima“, betont Ingo Plück, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz e. V. (BVRs). „Wer clever verschattet, reduziert den Energiebedarf für Kühlung an heißen Sommertagen.“

Nach der Installation lässt sich der Sonnenschutz bequem per App oder Fernbedienung bedienen oder läuft vollautomatisch: Am Morgen öffnen sich die Rollläden von allein und lassen Tageslicht herein. Steigt die Sonneneinstrahlung, schließen sie sich oder eine Markise fährt aus und schützt vor blendendem Licht und aufheizenden Strahlen. Ist niemand zuhause, simuliert die Bewegung von Rollläden und Markisen Anwesenheit – ein praktischer Nebeneffekt mit abschreckender Wirkung auf potenzielle Einbrecher.

Praktisch: Auch bestehende Anlagen können oft problemlos mit moderner Antriebs- und Steuerungstechnik nachgerüstet werden. Fachbetriebe sorgen für eine fachgerechte Installation.



Ausbildung zum Alleskönner

Die Ausbildung zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker bringt Handwerk und digitale Technologie zusammen

Wohnen wird zunehmend smart, energieeffizient und individuell – und damit verändern sich auch Rollläden, Jalousien und Markisen. Längst dienen sie nicht mehr nur als Sonnenschutz, sondern beeinflussen aktiv das Raumklima, helfen beim Energiesparen, erhöhen den Wohnkomfort und lassen sich per App oder über Sensoren automatisch an das Tageslicht anpassen.

Planung, Montage und Wartung

Entsprechend breit gefächert ist die Ausbildung zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker (R+S-Mechatroniker): Sie umfasst

die Planung, Montage und Wartung moderner Systeme an Fenstern und Fassaden.

In diesem Beruf trifft klassisches Handwerk auf digitale Technologien. Zum Arbeitsalltag gehören Metall, Holz und Kunststoffe ebenso wie Steuerungstechnik, elektrische Antriebe und Komponenten vernetzter Gebäudetechnik.

Vielseitig versiert

Die Verbindung aus praktischem Können, technischem Verständnis und gestalterischer Beratung sorgt dafür, dass das Tätigkeitsfeld abwechslungsreich ist und gute Zukunftsperspektiven bietet. Damit ist die Ausbildung für Schulabgängerinnen und

Schulabgänger sämtlicher Schulformen interessant.

„R+S-Mechatroniker sind echte Allrounder. Sie haben viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln – fachlich wie persönlich“, erklärt Ingo Plück, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz (BVRs). Nach der Gesellenausbildung bestehen zahlreiche Optionen, etwa der Weg zum Meisterabschluss, ein weiterführendes Studium oder der Schritt in die Selbstständigkeit. Wer sich ein Bild vom Berufsalltag machen möchte, findet Informationen und Ausbildungsangebote unter www.rs-mechatroniker.de; ein Praktikum in einem Fachbetrieb bietet einen praxisnahen Einstieg.



FENSTERABDICHTUNG

- Energiesparend (ca. 25 %)
- Lärmdämmend (ca. 50 %)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst

Reissen Sie Ihre Fenster und Türen nicht heraus, wir sanieren sie!

Montage: Vor Ort im Montagewagen

F+T Fensterabdichtung Südbaden GmbH

Im Sonnengarten 6 79592 Fischingen / LÖ

Tel. 07628 803 685

Gabrielstr. 115 79115 Freiburg

Tel. 0761 478 72 42

www.ft-fensterabdichtung.de

BOOTS MANN

Wehrle Baßler GmbH

Sonnensegel & Sattlerei

Kontaktieren Sie uns für Ihre individuelle Beratung.

www.bootsmann.de

07628/8006044 Im Schlötte 21

info@bootsmann.de 79588 Efringen-Kirchen



Foto: BVRs/tn

Kein Arbeitstag ist im Rollladen- und Sonnenschutz-Handwerk wie der andere. Technik und Gestaltung greifen ineinander, der Beruf gilt als ausgesprochen zukunfts- und krisensicher.

Seit 140 Jahren

glaserei Engler GmbH

Herstellung und Montage von:

- Fenster, Türen, Wintergärten aus Kunststoff, Holz, Aluminium und Holz-Alu
- Vorbaubalkone und Geländer aus Aluminium
- Rollläden, Markisen, Klappläden und Jalousien
- Reparaturen, Insektenschutz, Vordächer

Auf der Spani 10 · 79669 Zell im Wiesental

Telefon 07625/519 · Telefax 07625/509

www.glaserei-engler.de · info@glaserei-engler.de

STEINER GMBH

JETZT 250 € PREISVORTEIL auf die Designmarkise markilux 1600

Aktion Markise

Sonnenschutz

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden
- Sonnensegel
- Schirme
- Terrassendächer

Smarthome

- Steuerungen
- Komponenten
- Beratung
- Konfiguration
- Inbetriebnahme
- Fernwartung

Sattlerei

- Kfz-Interieur
- Verdecke
- Krad-Sitzbänke
- Polsterarbeiten
- Planen
- Textilkonfektion

Waldstraße 15
79689 Maulburg

07622 8224

www.steiner-gmbh.info

mail@steiner-gmbh.info



markilux

Bis zum 30.06.



Die Fenster-Trends 2026

Fenster sind mehr als nur Lichtspender. Der Verband Fenster + Fassade (VFF) zeigt, wie moderne Fenster Design und Funktion perfekt verbinden und welche Trends 2026 das Zuhause prägen werden.

Großzügige Fensterfronten, Hebe-Schiebe-Türen zur Terrasse oder bodentiefe Scheiben sind Ausdruck eines klaren architektonischen Trends: Offenheit und Licht. Doch große Fenster bieten mehr als nur Ästhetik, denn sie nutzen die Kraft der Sonne. Gut gedämmte Fenster lassen an kalten Tagen die Sonnenstrahlen ins Haus und reduzieren so den Heizbedarf; diese solaren Gewinne verbessern die Energiebilanz deutlich. Besonders an Ost-, West- und Südseiten überwiegt die Wärmegewinnung sogar die Verluste – es wird also Energie dazugewonnen.

Vergesslich? Kein Problem dank smarter Sensoren

„Habe ich das Fenster wirklich zugemacht?“, diese bange Frage kennt jeder. Kein Wunder also, dass un-

Fördermittel



Foto: Somfy GmbH

Per Smart-Home-Steuerung öffnen und schließen Fenster automatisch, Beschattungen fahren je nach Bedarf hoch oder runter und die Beleuchtung lässt sich bequem zentral schalten.

Für den Fenstertausch stehen staatliche Förderprogramme von Bund, Ländern und Gemeinden zur Verfügung. Welche Programme für welche Immobilie infrage kommen, zeigt schnell der kostenlose VFF-Fördermittel-Assistent (fenster-koennen-mehr.de). Zusätzlich bietet eine separate Herstellersuche die Möglichkeit, gezielt Fachbetriebe im eigenen Umkreis zu finden.

ter den vielen Smart-Home-Optionen für Fenster gerade die Verschlusssensoren besonders nachgefragt sind. Die kleinen, meist zwischen Rahmen und Flügel versteck-

ten Systeme erkennen automatisch, ob das Fenster offen oder geschlossen ist und melden den Status direkt ans Smartphone oder die Smart-Home-Zentrale. Der

Reiz liegt in der Einfachheit: Die Sensoren lassen sich unkompliziert nachrüsten, sind günstig und manche Modelle benötigen nicht einmal eine Stromversorgung.

VFF-Geschäftsführer Frank Lange: „Das moderne Fensterdesign spiegelt unser heutiges Lebensgefühl wider: Wir verbringen mehr Zeit in unseren eigenen vier Wänden und wünschen uns lichtdurchflutete Räume, die Geborgenheit und Offenheit verbinden. Da wir längst gewohnt sind, unser Zuhause per Smartphone zu steuern, wird auch das Fenster immer intelligenter, sei es durch Sensoren, automatische Lüftung oder Energieoptimierung.“

los. Dabei werden die Griffe im Rahmen integriert oder durch smarte Steuerungen ersetzt, sodass nur noch die Glasfläche im Blickpunkt steht. So entsteht eine klare, minimalistische Eleganz, die auch einen praktischen Vorteil besitzt: Denn je kleiner der Rahmen und je größer die Fensterfläche, desto mehr warme Sonnenstrahlen gelangen an kalten Tagen ins Haus.

Bauhaus-Flair

In der Farbwelt moderner Fenster dominieren neben dem klassischen Weiß zunehmend metallische Anthrazittöne. Kombiniert mit schlanken und klaren Linien entsteht ein zeitloses Bauhaus-Design. Das Material der Rahmen selbst spielt eine untergeordnete Rolle: Kunststofffenster, nach wie vor das beliebteste Rahmenmaterial, können im Metallic-Look lackiert und Holzfenster mit robuster Aluminiumverschalung versehen werden – das macht eine Lackierung in allen erdenklichen Farben möglich.

Schlanke Profile

Je größer die Glasflächen, desto filigraner die Rahmen: Moderne Fensterdesigns setzen auf schlanke Profile und innovative Fassadenanschlüsse, die den Rahmen optisch fast verschwinden lassen. Bei einigen Modellen verschmelzen Fenster und Fassade nahezu naht-

weru

ZUKUNFT. ZUHAUSE. LEBEN.



Fenster • Türen • Tore • Vordächer • Markisen



Im Kränzliacker 9

79576 Weil am Rhein

Tel. +49 7621 79 79 81-5

Fax +49 7621 79 79 81-6

**Filiale in Elmendingen,
Rebacker 5**

(bei Penny Markt)

auch samstags

von 9 – 13 Uhr geöffnet
+49 7621 94 94 11 1

www.gela-bau.de
mg@gela-bau.de

SBB Schäfer[®]
WWW.SBB-SCHAEFER.DE

Fenster • Türen • Bodenbeläge

Reutackerstrasse 30, 79591 Elmendingen

info@sbb-schaefer.de, Tel.: +49 (0) 76 21 / 420 430

hägele
GMBH

ROLLÄDEN • JALOUSIEN • MARKISEN
KUNSTSTOFFFENSTER • INSEKTENSCHUTZ



79379 MÜLLHEIM • Hauptstr. 21

Tel. 076 31 / 49 49 • Fax 149 47

info@haegele-muellheim.de

www.haegele-muellheim.de



Bleibende Spuren



Foto: Bundesverband deutscher Steinmetze

Das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk bietet vielseitige Herausforderungen, Zufriedenheit und gute Zukunftsaussichten. Ambitionierte junge Menschen, die abends sehen und spüren wollen, was sie mit ihren Händen geschaffen haben, sind hier richtig.

In den Tätigkeitsfeldern Bau und Landschaftsgestaltung, Gedenkzeichen und Grabmale, Restaurierung und Denkmalpflege mit außergewöhnlichen Materialien etwas Bleibendes zu schaffen – das ist das Privileg dieser Berufsgruppe. Hohe

Identifikation mit der eigenen Tätigkeit, tägliche Erfolgserlebnisse bei ganzheitlicher und als sinnvoll erlebter Arbeit sowie eigene Gestaltungsspielräume sind zentrale Merkmale des Berufs.

Der Steinmetz-Azubi erledigt keine isolierten Produktionsschritte, sondern ist an allen Arbeitsphasen aktiv beteiligt. Auf Basis einer anspruchsvollen, fachlich breiten Ausbildung eröffnen sich vielfältige Entwicklungs- und Aufstiegs Perspektiven in einem Traditionshandwerk mit Zukunft.



Foto: Bundesverband deutscher Steinmetze

Jede Natursteinplatte ist ein Unikat

Vom Steinmetz gefertigte Arbeitsplatten verbinden natürliche Schönheit, anspruchsvolles Design und hohe Langlebigkeit

Die Küche hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend gewandelt: Ob als eigener Raum, offen zum Essbereich oder direkt in den Wohnraum integriert – sie ist heute Ausdruck von Lebensstil und Wertschätzung für gutes Essen. Hochwertige Geräte, formschöne Möbel und Arbeitsflächen aus Naturstein stehen dabei ganz oben auf der Wunschliste vieler Bauherren und Modernisierer. Naturstein passt perfekt zu Trends wie „Slow Food“ und regionalen Lebensmitteln, denn er ist ein authentischer, natürlicher Werkstoff.

Jede Natursteinplatte ist ein Unikat. Die Bandbreite reicht von ruhig und unifarbten bis hin zu lebhaft gemaserten Steinen, von tiefem Schwarz bis zu strahlendem Weiß. Neben polierten Flächen liegen fein geschliffene, gebürstete oder sogenannte „Leder-Optik“-Oberflächen im Trend. Damit findet sich zu jedem Wohnstil die passende Lösung.

Über Jahrzehnte schön

Naturstein ist hygienisch und bei richtiger Pflege über Jahrzehnte schön. Steinmetzbetriebe fertigen dazu passende Rückwände, Seitenwangen, Wischleisten und sogar Bodenbeläge aus derselben Steinsorte. Besonders eindrucksvoll wirken freistehende Kücheninseln und Theken, die wie aus einem Block gearbeitet sind. Mit computergesteuerter Technik werden die Platten materialschonend zugeschnitten, die Struktur über Eck fortgeführt und selbst Schubladen und Geschirrspüler dezent mit dünnen Steinfronten verkleidet.



Foto: Bundesverband deutscher Steinmetze

Mit der Vielfalt der Natursteine stehen Planern und Bauherren alle Gestaltungstüren offen. Granit, Quarzit und andere hochwertige Natursteine eignen sich bestens für Gestaltungen in der Küche.

Wer Wert auf ökologische Baustoffe legt, findet in europäischen Natursteinen eine bewährte und umweltschonende Lösung. Sie haben kurze Transportwege, sind seit langem im Einsatz erprobt und lassen sich pri-

ma mit Holz, Glas, Keramik oder Metall kombinieren. Ausgesuchte Steinmetzbetriebe beraten zu Auswahl, Ausführung, Montage und Pflege – damit die Freude am Naturstein in der Küche lange anhält.

KUNST UND
HANDWERK
IM EINKLANG

ABELSTEIN

Natursteinarbeiten | Steinrestaurierung | Grabmal

Natursteinarbeiten
Steinrestaurierung
Grabmal

ABELSTEIN GmbH | Kleinmattweg 16 | Auggen
Tel: 07631 170 897 | kontakt@abel-stein.de

www.abel-stein.de



Foto: gjd/Brillux

Foto: Blitzwerk Fotoart&Design/ Caparol Farben Lacke Bauenschutz GmbH

Brillux setzt unter anderem auf zartes Rosé und frisches Mint (Foto links). Caparol auf kühles, intensives Blau.

Cloud Dancer, Nebel Rose und Indigo

**Moler Dobler
GmbH**
Maler & Lackiermeister
Schimmelgutachter
Hauptstraße 50
79576 Weil am Rhein
Telefon 07621 78961
moler-dobler@t-online.de | www.moler-dobler.com

Mit Farb
wird's nobler!
Moler Dobler

Seifert & Söhne
malerbetrieb
Tel. 01732041116
Burgunder Str. 13 • 79418 Schliengen
Telefon 0 76 35/8 27 31 50

GÖRING gmbh
Malerarbeiten + Gerüstbau
79689 Maulburg Tel.: 0 76 22 / 6 66 83-3
www.goering-maulburg.de Ihr zuverlässiger Partner
Ihr Partner in Sachen Farbe, Wärmedämmung und Gerüst

Auch 2026 haben etliche Farbhersteller ihre Trendfarben gekürt – sie spiegeln den Wunsch nach wohnlichen, ruhigen und gut kombinierbaren Tönen wider. Statt lauter Effekte rücken sanfte Nuancen in den Vordergrund, die lange alltagstauglich bleiben.

Brillux präsentiert mit den „Lieblingsfarben 2026“ vier stilprägende Farbtöne: Nebel Rose, Neo Mint, Kupfer Sand und Toffee Erde. Das Quartett reicht von einem zarten Rosé über ein frisches Mint bis hin zu einem mineralisch-warmen Sandton und einem tiefen, sinnlichen Braun und schafft so eine harmonische Basis für emotionales Wohnen. Alle Nuancen sind so abgestimmt, dass sie einzeln Akzente setzen oder gemeinsam eine stimmige, elegante Wohnatmosphäre erzeugen.

Leicht und luftig

Pantone hat mit Pantone 11-4201 „Cloud Dancer“ erstmals ein Weiß zur Farbe des Jahres gewählt. Der Ton wirkt weich, leicht und luftig und steht für Klarheit, Neubeginn und bewusste Reduktion. In der Gestaltung eignet

sich dieses Weiß als ruhiger Hintergrund, der Formen, Materialien und andere Farben in den Mittelpunkt rückt, ohne selbst dominieren zu wollen.

Ein Meer aus Blautönen

Dulux setzt 2026 auf ein Trio von Blautönen unter dem Motto „The Rhythm of Blues“: Free Groove, Mellow Flow und Slow Swing. Die indigo-inspirierten Nuancen reichen von leicht und luftig bis hin zu tief und ausdrucksstark und greifen unterschiedliche Stimmungen des Alltags auf – von Entschleunigung bis zu spielerischer Leichtigkeit.

In Kombination entstehen Farbwelten, die Ruhe, Klarheit und Kreativität fördern und damit viele Wohnbereiche vom Schlafzimmer bis zum Homeoffice prägen können.

Der Trendton des Jahres 2026 bei Caparol heißt Deep Ocean 3D Pacific 100 und holt die Atmosphäre des Meeres ins Hier und Jetzt. Das kühle, intensive Blau wirkt zugleich kraftvoll und beruhigend und eignet sich damit für Raumgestaltungen, die zeitlos und klar erscheinen sollen. Die Farbe erinnert an das Spiel von Licht und Wasser unter der Meeresoberfläche – mit Abstufungen vom fast mystischen Dunkelblau bis hin zu schimmernden, helleren Nuancen. Deep Ocean bildet damit den Mittelpunkt der Caparol-Trendfarben 2026 und dient als Basis für weitere, darauf abgestimmte Farbwelten.

Insgesamt zeichnen die Farbtrends 2026 ein vielseitiges Bild von Wohnen, das auf Atmosphäre und Gelassenheit setzt – und damit viel Raum für den eigenen Stil lässt.



Ausbildung mit Farbeffekt

Der Beruf Maler/in und Lackierer/in gehört zu den handwerklichen Ausbildungswegen, in denen Kreativität und handfeste Arbeit unmittelbar zusammenkommen - mit besten Zukunftsaussichten

Welch breites Tätigkeitsfeld! Unter anderem gestalten und schützen Malerinnen und Maler Oberflächen im Innen- und Außenbereich, vom Einfamilienhaus bis zum großen Neubau. Wände, Decken, Fassaden und Böden erhalten nicht nur frische Farben, Tapeten und Beschichtungen, sondern werden auch vor Witterung, Feuchtigkeit und Abnutzung bewahrt.

Hinzu kommen Aufgaben wie das Anbringen von Wärmedämmverbundsystemen, der Einsatz moderner Trockenbausysteme zur Raumteilung oder die Mitarbeit

bei der Renovierung und Restaurierung älterer Gebäude.

Die Ausbildung erfolgt dual im Betrieb und in der Berufsschule und dauert in der Regel drei Jahre. Im Betrieb werden Arbeitsabläufe, Werkzeuge und Materialien kennengelernt: von Farben, Lacken und Putzen über Tapeten bis hin zu Dämmstoffen und Bodenbelägen.

In der Schule stehen Themen wie Untergrundvorbereitung, Beschichtungssysteme, Farb- und Gestaltungslehre, Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz auf dem Plan. Schon während der Ausbildung ist eine Spezialisierung auf eine

von mehreren Fachrichtungen möglich, etwa Gestaltung und Instandhaltung oder Bauten- und Korrosionsschutz.

Sorgfalt und Zuverlässigkeit

Formale Zugangsvoraussetzungen sind vergleichsweise niedrigschwellig: Die Ausbildung kann mit Hauptschulabschluss ebenso begonnen werden wie mit mittlerem Abschluss oder Abitur. Entscheidend sind vielmehr andere Stärken: kreatives Denken, ein gutes Auge für Farben und Formen, sorgfältiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Freude an der Zu-

sammenarbeit im Team. Der Alltag spielt sich häufig im direkten Kontakt mit Kunden ab – sei es auf der Baustelle oder beim Beratungstermin zur Farb- und Materialauswahl.

Tolle Zukunftsaussichten

Viele Wege führen in diesen Beruf: Manche Auszubildende kommen aus Familienbetrieben, in denen das Malerhandwerk seit Generationen ausgeübt wird, andere entdecken es beim Renovieren der eigenen vier Wände oder in einem Schulpraktikum. Die Perspektiven nach der Gesellenprüfung sind vielfältig.

Maler arbeiten im Neu- und Altbau, in der Modernisierung, im Ausbau oder in der Denkmalpflege. Fort- und Weiterbildungen eröffnen zusätzliche Wege – etwa zum Vorarbeiter, Meister oder staatlich geprüften Techniker im Maler- und Lackierhandwerk.

Nicht zuletzt bietet das Handwerk eine solide Grundlage für eine spätere Selbstständigkeit. Viele Fachkräfte entscheiden sich nach einigen Berufsjahren dafür, einen eigenen Betrieb zu gründen und damit Verantwortung für Mitarbeitende, Kunden und Projekte zu übernehmen.

Vize-Europameisterin aus Südbaden



Großer Erfolg für das südbadische Handwerk: Anna Hüllner aus Helmlingen hat im September bei den EuroSkills 2025 in Herning (Dänemark) die Silbermedaille gewonnen. Die 24-jährige Malerin- und Lackiererin vom Europa-Park Rust überzeugte in einem anspruchsvollen dreitägigen Wettbewerb und wurde zur Vize-Europameisterin gekürt.



**Andreas Juckel
Malerbetrieb**

79576 Weil am Rhein
Handy 0171-574 688 0
info@maler-juckel.de
www.maler-juckel.de

Farbe Tapeten Bodenbeläge

**ECHTE VIELFALT UND
KOMPETENTE BERATUNG
ERLEBEN SIE BEI UNS VOR ORT.**



FARBTEX

Verkaufscenter Lörrach
Schwarzwaldstraße 69 | 79539 Lörrach | Tel. 07621/4227530

Werkzeug Wärmedämmung Bautenschutz

www.farbtex.de

**Wir schaffen Lebens(t)räume –
seit 1933**

- ➔ MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
- ➔ LACKIERARBEITEN
- ➔ SCHIMMELSANIERUNG
- ➔ MAUERWERKSANIERUNG
- ➔ STRAHLARBEITEN

Rheinfelderstrasse 30 • 79639 Grenzach-Wyhlen
Telefon: 07624 / 3866 • E-Mail: info@maler-kock.de
www.maler-kock.de

KOCK
OCCO
COC
KOCK
MALERBETRIEB
Philipp Kock





Wärme und Ruhe

TRAUMKÜCHEN ZUM ANFASSEN



EXCLUSIVE KÜCHEN-
TRENDS AUF MASS
IN UNSEREN NEUEN
AUSSTELLUNGS-
RÄUMEN

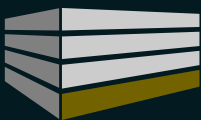


SCHREINEREI
ACKERMANN
PHILIPP
VESENMEIER
GMBH
HOHE-FLUM-STRASSE 20d
D-79650 SCHÖPFHEIM
TELEFON 07622-6844775
MAIL@APV-SCHREINEREI.DE
WWW.APV-SCHREINEREI.DE

Holz bringt Wärme und Ruhe ins Zuhause und macht aus Räumen echte Lieblingsorte. Regionalen Schreinerbetriebe schaffen passgenaue Lösungen und verbinden Stauraum, Design und Wohngesundheit stimmig.

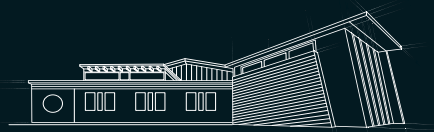


Hell-Dunkel-Kontraste, Altholz und indirekte Beleuchtung bleiben im Trend.


impuls95
RAUM+OBJEKTDISEIN



EINRICHTUNGSKONZEPTE
KÜCHEN- UND FENSTERBAU
MÖBELSCHREINEREI



LEBENSRAUM UND WERTE SCHAFFEN

impuls95 GmbH & Co. KG
Mittlerer Weg 1a • 79424 Auggen
Tel. +49 7631 1817-0
info@impuls95.de • www.impuls95.de

Ob Einbauschränke im Schlafzimmer, raffinierte Garderobe im Flur oder elegantes Sideboard im Wohnzimmer – maßgefertigte Stücke nutzen jede Nische und jeden schwierigen Grundriss optimal aus. Anders als Standardmöbel aus dem Möbelhaus schließen sie bündig an, lassen Sockel, Dachschrägen und Leitungen elegant verschwinden und sorgen dafür, dass alles seinen Platz hat.

Bei der Materialwahl spielen heimische Hölzer wie Eiche, Buche oder Esche eine zentrale Rolle. Sie stehen für kurze Transportwege, Langlebigkeit und eine natürliche Ausstrahlung, die mit modernen Oberflächen – von geölt bis matt lackiert – kombiniert werden kann. Aktuell liegen ruhige, klare Linien ebenso im Trend wie gemütliche, wohnliche Holztonne, die sich gut mit Textilien und Farben kombinieren

lassen. Ein weiterer Pluspunkt: Holz trägt zu einem ausgeglichenen Raumklima bei und wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus. In Wohn- und Schlafzimmern schaffen Schreinerarbeiten damit eine Atmosphäre, die konzentriertes Arbeiten ebenso unterstützt wie entspanntes Zurücklehnen. So entstehen individuelle Innenräume, die funktional überzeugen und zugleich eine klare Handschrift tragen.



Vom Schreiner maßgeschneidert: der begehbare Kleiderschrank.



Charakterholz

Der Wunsch nach Natürlichkeit prägt das moderne Wohnen wie nie zuvor. Allen voran erlebt ein Klassiker sein großes Comeback: „Eiche ist momentan ganz stark im Trend – möglichst naturbelassen, mit sichtbarer Struktur und Charakter“, erklärt der Schreiner Gabriel Maier aus Todtmoos. Statt glatt polierter Flächen dominiert heute die rustikale Eiche mit gebürsteter Oberfläche. Hier darf das Holz seine wilde Seite zeigen: Betonte Äste und schwarz ausgespachtelte Risse bringen ein kraftvolles, lebendiges Bild in den Raum. Viele Kunden möchten, dass man dem Holz sein Leben ansieht.

Wohltuende Ruhe mit Zirbenholz

Unaufhaltsam erobert ein weiterer Baum die Häuser: die Zirbelkiefer. „Dem Zirbenholz wird allgemein eine beruhigende Wirkung zugeschrieben“, erklärt Gabriel Maier. Wegen seiner speziellen ätherischen Öle ist es gerade in Schlafzimmern sehr gefragt. Der feine Duft und die leicht rötliche Tönung schaffen sofort ein wohltuendes Raumgefühl. Zirbe gilt als wohltuend für die Atemwege und unterstützt das entspannte Zur-Ruhe-Kommen – natürliche Wellness mitten im Wohnraum.

Altholz: Unikate mit Vergangenheit

Ein weiterer Trend setzt auf

echte Nachhaltigkeit und Charisma: Möbel und Innenausbauten aus Altholz. Hier wird recyceltes Holz aus früheren Konstruktionen oder alten Möbeln gerettet und wiederverwendet – inklusive all seiner Spuren, Kerben und Farbnuancen. Das Ergebnis sind faszinierende Unikate: „Altholz erzählt immer eine Geschichte – das schätzen viele Kunden, gerade in Kombination mit modernen Linien und glatten Flächen“, betont Maier.

Zeitlos aufgeräumt

Die Formensprache dazu bildet einen spannenden Kontrast zum wilden Material. Gestalterisch führt der Weg klar in Richtung zeitloser Eleganz: grifflos, aufgeräumt, mit ruhigen Fronten und reduzierten Fugenbildern. Grifflose Schränke, puristische Küchen und klare Kuben lassen die Eiche, die Zirbe oder das Altholz ihre volle Wirkung entfalten. Die Materialien dürfen Charakter haben, der Stil bleibt aber ruhig und modern – so passt das auch in zehn oder fünfzehn Jahren noch.

Indirekte Beleuchtung

Perfektioniert wird die Atmosphäre durch Licht: „Oft kommen indirekte Beleuchtung und LED-Bänder hinzu, die Holzstrukturen, Nischen oder Altholz-Wände weich in Szene setzen und die natürliche Wirkung der Hölzer unterstreichen“, so Gabriel Maier.

Foto: Pixabay

HAUS- & WOHNUNGSSANIERUNG

Schlüsselfertige Komplettlösungen zum fairen Preis

Wir und unsere Partnerbetriebe bieten Ihnen:
BADSANIERUNG / KÜCHEN / EINBAUMÖBEL / FLIESEN
SANITÄR / HEIZUNG / MALER / TROCKENBAU
BODENBELÄGE / ELEKTROINSTALLATION

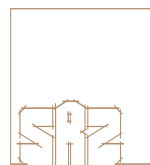
WWW.WOHNGEFUEHL-GMBH.DE

Wohngefühl
Innenausbau GmbH

Bernhard und Daniel Sutter
Rheinauenstraße 2/1
79415 Rheinweiler
Telefon 07635 827 00 40



Inh. Maximilian Betting | Rümmlinger Str. 20 | 79539 Lörrach
☎ +49 7621 82438 | www.holzwerkstatt-engel.de



SCHREINEREI RÜMMELE ZELL GmbH
INNENAUSBAU-SCHREINEREI
79669 Zell im Wiesental
Gartenstraße 28 · 07625 - 7653
ruemmele@srz-ruemmele.de
Besuchen Sie uns: srz-ruemmele.de



hennemann
Schreinerei & Innenausbau

Wir bauen Ihr TRAUMMÖBEL!

Hutmattenstr. 7
79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. 076 24 / 44 82
info@schreinerei-hennemann.de
www.schreinerei-hennemann.de

informativ aktuell **Die Oberbadische**
unterhaltsam täglich kurzweilig vielseitig
Markgräfler Tagblatt regional **brisant**
ausführlich hilfreich interessant schnell
vielfältig **Weiler Zeitung** objektiv bunt



Die Energiewende auf der Baustelle

Warum E-Betriebe in fast allen Bereichen gebraucht werden

Die Energiewende findet nicht im Gesetzblatt statt, sondern im Keller, auf dem Dach und in der Garage – überall dort, wo Elektro-Betriebe Anlagen planen, installieren und verknüpfen. Photovoltaik, Wärmepumpen, Batteriespeicher und Ladepunkte für E-Autos wachsen immer stärker zusammen und machen das E-Handwerk zum zentralen „Systemintegrator“ der neuen Energiewelt.

Anteil des Solarstroms nimmt weiter zu

Beim Photovoltaik-Ausbau gehört Deutschland weiterhin zur Spitzengruppe: 2025 wurden laut Bundesnetzagentur rund 16 bis 17 Gigawatt neue PV-Leistung installiert, insgesamt sind inzwischen etwa 117 Gigawatt am Netz. Damit steigt der Anteil des Solarstroms am Strommix und mit ihm der Bedarf an fachgerechter Planung, Netzanmeldung, Zählersetzung und Einbindung ins Hausenergiesystem – Aufgaben, die typischerweise im Elektrohandwerk liegen. Parallel wächst der Markt für Heimspeicher und Energiemanagement, weil immer mehr Kunden den Eigenverbrauch ihres Solarstroms optimieren wollen.

In Neubauten ist die Wärmepumpe inzwischen Standard – knapp 70 Prozent der



Auch bei der Wärmeversorgung sind E-Betriebe gefragt.

2024 fertiggestellten Wohngebäude wurden damit ausgestattet. Zwar ist der Absatz der Geräte nach einem Boom deutlich eingebrochen, doch über die Hälfte der neu verbauten Wärmepumpen geht inzwischen in den Bestand, wo der Installationsaufwand höher und die Beratung komplexer ist. Gerade bei kombinierten Systemen aus Wärmepumpe, PV-Anlage, Speicher und Ladepunkt braucht es Betriebe, die elektrische Anschlussleistung, Lastmanagement und Kommunikation der Komponenten im Griff haben.

Wachsende Zahl von Ladepunkten

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur zeigt, wie dynamisch sich der Markt be-

wegt: Zum Sommer 2025 waren in Deutschland über 170.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte registriert, Tendenz weiter steigend, insbesondere bei den Schnellladepunkten. Hinzu kommen hunderttausende private Wallboxen in Garagen und an Firmenstandorten, die geplant, abgesichert und vernetzt werden müssen. Für viele E-Betriebe entstehen hier neue Geschäftsfelder – von der einfachen Wallbox bis hin zu komplexen Lösungen mit Ladelastmanagement, PV-Überschussladen und Integration ins betriebliches Energiemanagement.

Die Zahlen zeigen: Der Bedarf an qualifizierten Elektro-Fachkräften wird durch PV-Ausbau, Wärmepumpen-Offensive und E-Mobilität eher steigen als sinken.



Foto: ZVEH

Ausbildung bleibt Königsweg

Auch wenn es für viele Betriebe schwieriger wird, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen: Die duale Ausbildung bleibt der wichtigste Weg, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Eine aktuelle Auswertung des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) zeigt: Im Ausbildungsjahr 2025/2026 boten fast die Hälfte der befragten E-Handwerksbetriebe einen Ausbildungsplatz an, besonders häufig im Beruf Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik. Besetzt werden konnten jedoch nur rund zwei Drittel der Plätze. Viele Betriebe erhalten nur

wenige oder keine Bewerbungen. Potenzial sieht der Verband vor allem bei jungen Frauen, die eine Ausbildung im E-Handwerk häufig gar nicht in Betracht ziehen. Weibliche „Role Models“, Social-Media-Ansprache und eine klare Kommunikation der Vorteile – sicherer Job, gute Perspektiven, aktive Mitgestaltung der Energiewende – sollen hier gegensteuern.

Trotz aller Alternativen wie Teilqualifizierungen oder Umschulungen setzen die meisten Betriebe bei der Fachkräftegewinnung weiter auf die klassische duale Ausbildung. Für den ZVEH ist sie der „Gold-Standard“, an dem kein Weg vorbeiführt.



Feldgartenstr. 21
79576 Weil am Rhein

info@eseger.de

Tel. 07621/669776
www.eseger.de

**INDIVIDUELLE BERATUNG
REPARATUR UND VERKAUF**

**Elektrogeräte • TV • Hifi
Miele • Sat • Zubehör**



☎ 07621 67 37

✉ info@elektro-radio-bucher.de

Freiburger Str. 94
79576 Weil - Haltingen



Markgräfler Str. 7/1 • D-79576 Weil am Rhein • Tel. +49 (0) 7621 63667 • mail@flaig-et.de • www.flaig-et.de

SCHALTSCHRANKBAU
PLANUNG, CAD
MESS- UND REGELTECHNIK
SPS STEUERUNGEN
INDUSTRIE ELEKTRIK
PNEUMATISCHE STEUERUNGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
E-LADESTATIONEN (WALLBOX)
PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
NETZWERKTECHNIK



Energieversorgung und Recycling – das Handwerk als Zukunftspartner

Energie effizient nutzen, Ressourcen schonen, Abfall vermeiden: In modernen Gebäuden spielen diese Themen eine immer größere Rolle – und ohne das Handwerk geht es nicht.

Ob Photovoltaikanlage auf dem Dach, gut gedämmte Fassade oder intelligente Steuerung von Heizung und Verschattung: Fachbetriebe sorgen dafür, dass Technik und Gebäude perfekt zusammenspielen und Energie dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Recycling und Kreislaufwirtschaft

Auf der Baustelle beginnt Klimaschutz oft bei den Grundlagen. Gut geplante Dämmung reduziert Wärmeverluste, moderne Heizsysteme arbeiten effizienter, und durchdachte Elektro- und Regeltechnik verhindert, dass Energie unnötig verpufft. Gleichzeitig gewinnen Recycling und Kreislaufwirtschaft an Bedeutung: Baustoffe wie Beton, Ziegel oder

Asphalt werden zunehmend aufbereitet und als Recyclingbaustoffe wieder eingesetzt, anstatt auf der Deponie zu landen. So entstehen neue Materialien aus „alten“ Bauteilen – mit weniger Ressourcenverbrauch und geringerer Umweltbelastung.

Für viele Handwerksbetriebe gehört eine konsequente Trennung von Baustellenabfällen inzwischen zum Alltag. Metalle, Holz, Kunststoffe, Gips oder Mineralwolle werden getrennt gesammelt, damit spezialisierte Entsorger sie recyceln oder fachgerecht behandeln können.

Gleichzeitig achten Planer und ausführende Firmen verstärkt darauf, Materialien zu wählen, die langlebig, reparierbar und später gut recycelbar sind. Im Zusammenspiel mit energieeffizienter Technik entsteht so ein

Bau- und Modernisierungsprozess, der nicht nur auf den heutigen Komfort zielt, sondern auch kommende Generationen im Blick hat.

Ressourcenschonendes Zuhause

Für Haus- und Wohnungseigentümer eröffnet das Chancen: Wer mit qualifizierten Fachbetrieben zusammenarbeitet, kann seine Immobilie Schritt für Schritt energetisch verbessern – von der Heizung über die Gebäudehülle bis zur Nutzung erneuerbarer Energien – und zugleich darauf achten, dass beim Umbau möglichst viele Stoffkreisläufe geschlossen werden.

Das Handwerk wird damit zum zentralen Partner auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen, ressourcenschonenden Zuhause.



Foto: James Hardie

Gips ist ein gutes Beispiel für ein vollständig recyclingfähiges Material. Er kann nahezu sortenrein zurückgewonnen und immer wieder ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Das bedeutet, dass Gips auch nach mehrfachem Einsatz seine positiven Eigenschaften behält. Im Gegensatz zu vielen anderen Baustoffen, bei denen es zu einem Downcycling kommt, bleibt recycelter Gips ein hochwertiger Rohstoff, der bedenkenlos wiederverwendet werden kann.



Foto: pixels/Monica Silvestre

Durch das sachgerechte Trennen und Entsorgen von Abbruchmaterialien können viele Abfälle recycelt und weiterverwendet werden. Spezialisierte Abbruch- und Recyclingunternehmen helfen weiter.

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, Container, Altfahrzeug, Ankauf von Metallen und Schrott



Metall- und Rohstoffverwertung
Lörrach GmbH
Schwarzwaldstr. 44 – 50
79539 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 39 40
info@mv-loerrach.de

Wir liefern auch Diesel an Groß- & Kleinkunden!

Seit über 60 Jahren Ihr kompetenter
Partner in Sachen Mineralöl.

MhW

Mineralölhandel

www.mhw-mineraloel.de

Hafenstraße 18 | Weil am Rhein | ☎ 07621 760 52



Mehr Raum, mehr Licht, mehr Wert!

Wer heute über sichere Geldanlagen nachdenkt, landet schnell bei der eigenen Immobilie. Ein sehr wirkungsvoller Baustein kann dabei der Wintergarten sein.

Ein hochwertiger Wintergarten verwandelt eine Hauswand in einen lichtdurchfluteten Zusatzraum: ein ganzjähriger nutzbarer Sonnenplatz, der Wohnzimmer, Essbereich oder Homeoffice erweitert. Gerade in der kalten Jahreszeit wird er zum Rückzugsort mit Blick ins Freie

– ohne Regen, Wind und Kälte. Gleichzeitig zählt ein beheizbarer Wohnwintergarten zur Wohnfläche und kann den Immobilienwert deutlich nach oben treiben.

Damit aus Glas und Profilen wirklich eine Wertanlage wird, braucht es Planung und Profi-Handwerk. Ein Wintergarten in Wohnraumquali-



Foto: Pexels/Tim Douglas

Behaglich das Leben mit Ausblick in die Natur genießen. Damit dieser Traum in Erfüllung geht, ist eine gründliche Planung und solide Bauausführung unerlässlich.

- Wintergärten
- Türen
- Fenster
- Markisen
- Terrassendächer
- Glas-Faltwände
- Lamellendächer



Wintergarten-land GmbH
In der Teichmatt 2a
D-79689 MAULBURG
Tel. +49 (0)7622 684 74 - 0
www.wintergarten-land.de

ROLAND BOLLER GMBH

wintergärten mit Flair ...

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen

Tel. + 49 (0) 7621 / 422 04 30

www.boller-binzen.de
info@boller-binzen.de

- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen & Fliesen
- Jalousien & Rollos

Für mehr Zeit im Grünen

Wetterschutz, wann immer Sie ihn brauchen – Terrassendächer verlängern die Gartensaison und die Freude am Draußensein. solarlux.com



SOLARLUX

Lassen Sie
sich jetzt
in unserer
Ausstellung
beraten!

SOLARLUX QUALITY PARTNER

tät erfüllt die Anforderungen moderner Architektur: gute Dämmung, Beheizung im Winter, zuverlässiger Sonnenschutz im Sommer sowie eine durchdachte Belüftung. Die tragfähige Bodenplatte, hochwertige Verglasung sowie stabile Konstruktionen aus Aluminium, Holz oder Stahl sorgen zudem dafür, dass der Raum über viele Jahre komfortabel nutzbar bleibt.

Auch beim Verkauf gilt: Ein Wintergarten hebt eine Immobilie aus der Masse der Angebote heraus. Er schafft mehr Lebensqualität im Alltag – und ist zugleich ein starkes Argument im Exposé.

Info

Die Koordination aller Beteiligten am Wintergartenbau sollte in erfahrenen Händen liegen. Auch wenn der Bauherr einzelne Gewerke, zum Beispiel das Fundament, selbst übernimmt. Fachfirmen verfügen über das erforderliche Know-how, um eine professionelle Planung und Leitung des Vorhabens durchzuführen. Heute stehen Planungsprogramme zur Verfügung, die das gewünschte Wintergartenmodell realitätsnah präsentieren. Damit kann sich der Kunde ein gutes Bild von seinem Objekt bereits in der Planungsphase machen.

Quelle: Bundesverband Wintergarten



Foto: Solarlux



Metall formt Wohnräume

Rund ums Eigenheim bietet der Metallbau eine riesige Bandbreite an Möglichkeiten – weit über das Balkongeländer hinaus

Terrassendächer

Terrassendächer aus Aluminium und Glas machen aus einer wetterabhängigen Terrasse einen geschützten Außenraum, der vom ersten milden Frühlingstag bis in den Herbst genutzt werden kann. Je nach Konstruktion bleibt der Blick in den Garten frei, während Regen, Wind und starke Sonne ausgesperrt werden.

Geländer und Treppen

Auch bei Geländern und Treppen zeigt sich, wie variabel Metall einsetzbar ist. Außen- und Innentreppe aus Stahl lassen sich platzsparend konstruieren, freistehend inszenieren oder dezent in die Architektur integrieren. Beläge aus Holz, Stein oder Gitterrost, kombiniert mit Geländern aus Stahl, Edelstahl oder Glas, verbinden Trittsicherheit mit einer klaren, modernen Optik. Für Balkone und französische Fenster reichen die Gestaltungsmöglichkeiten von schlichten Linien bis zu bewusst markanten Motiven.

Carports und Vordächer

Carports, Vordächer und Eingangsüberdachungen sind weitere typische Aufgaben für Metallbaubetriebe. Konstruktionen aus verzinktem Stahl oder pulverbeschichtetem Aluminium schützen Fahrzeuge und Eingangsbereiche vor Witterung, ohne den Raum optisch zu schließen.

Durch schlanke Profile und Glas- oder Paneel-Füllungen entstehen leichte, dauerhafte Strukturen, die sich an das Haus anpassen statt wie ein Fremdkörper zu wirken.

Wintergärten

Wintergärten und größere Glas-Metall-Konstruktionen bringen zusätzliches Licht und Nutzfläche ins Haus. Tragwerke aus Aluminium oder Stahl tragen große Glasflächen, ermöglichen schmale Rahmenansichten und erfüllen gleichzeitig Energie- und Sicherheitsanforderungen.

Hier zeigt sich besonders deutlich, wie wichtig statische Berechnung, Entwässerung

und Verschattung sind – Bereiche, in denen Fachbetriebe ihre Erfahrung einbringen.

Balkone

Balkonkonstruktionen aus Metall lassen sich schlank dimensionieren, tragen hohe Lasten und können auch nachträglich an Bestandsgebäude angesetzt werden – vom sachlichen Nutzbalkon bis zur klar gestalteten Architekturkannte an der Fassade.

Maßanfertigung

Gemeinsam ist all diesen Bauteilen, dass sie fast immer als Maßanfertigung entstehen. Vom Aufmaß vor Ort über die Konstruktion in 2D- oder 3D-Planung bis zur Fertigung in der Werkstatt und Montage am Haus greifen zahlreiche Schritte ineinander. Materialwahl, Beschichtung und Details wie Befestigungen oder Entwässerungen entscheiden darüber, wie langlebig, wartungsarm und stimmig die Lösung am Ende ist.



Foto: Freepik

Vom Balkon über Treppen und Geländer bis zu Terrassendächern und Carports entstehen maßgefertigte Konstruktionen.

Schlosserei • Metallbau • Schlüsselservice

Janitschek GmbH
Meisterbetrieb

79576 Weil am Rhein

Hegenheimer Str. 2

Tel. 0 76 21/68 60 31 • Fax 79 31 32

GROSSMANN



METALLBAU GmbH

Fenster, Türen, Tore
Brandschutz-Türen + Verglasungen
Balkonverglasungen
Fassaden + Wintergärten
Sonnenschutzanlagen

Im Martelacker 20 • D-79588 Efringen-Kirchen

Tel. 0 76 28 / 94 23 96 0 • Fax 0 76 28 / 94 23 96 50

**KOMM IN
UNSER TEAM!**



JEHNICH
METALL- & MESSEBAU

Rebgartenweg 23/1 • D-79576 Weil am Rhein

Tel. +49(0)76 21 643 42

info@jehnich.de • www.jehnich.de

...für außergewöhnliche Arbeiten...

...braucht es außergewöhnliche Handwerker...



Foto: pixels/Expect Best

Die Kombination aus Metall und Glas ermöglicht markante architektonische Akzente – im privaten wie im gewerblichen Bereich.



Hightech-Holzbau

Zimmerer arbeiten heute an einem der spannendsten Themen unserer Zeit: dem Bauen mit Holz als Baustoff der Zukunft. Aus dem klassischen Dachstuhl-Handwerk ist ein Hightech-Holzbau geworden, der Klimaschutz, gutes Wohnen und moderne Architektur verbindet.

Auf digitalen Abbundanlagen entstehen millimetergenaue Bauteile, die auf der Baustelle in kurzer Zeit zu Häusern, Aufstockungen oder ganzen Quartieren gefügt werden. Vorfertigung, modulare Holzbausysteme und smarte Verbindungstechnik sorgen dafür, dass

Baustellen sauberer, leiser und schneller ablaufen – ein Vorteil für Bewohner, Kommunen und Betriebe gleichermaßen.

Gleichzeitig behält die Zimmererarbeit einen starken Naturbezug: Wer im Holzbau arbeitet, erlebt jeden Tag, wie aus dem nachwachsenden Rohstoff tragende Konstruktionen, Fassaden, Dächer und energetische Sanierungen werden, die CO2 langfristig binden. So steht das moderne Zimmererhandwerk wie kaum ein anderer Beruf für die Kombination aus Tradition, digitaler Technik und aktivem Beitrag zum Klimaschutz.



Foto: Pixels/Ron Lach

Zimmerei Ritter



- Zimmerei & Holzbau
- Treppenbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckung

Wehrer Straße 21 • 79650 Schopfheim
Tel. 07622/7227 • info@ritter-zimmerei.de
www.ritter-zimmerei.de

ZIMMEREI BAUMGARTNER Inh. Thomas Jaschke

Zimmerei/Holzbau - Maschinenabbund
Holzbauplanung - Arbeitsvorbereitung
Fertighaubau - Altbausanierung
Treppenbau - Holzhandel

Kleinherrischwand 11 | 79737 Herrischried
mobil +49 174 97 77 099 | www.zimmerei-baumgartner.com

40 Jahre Timmy

Im Zimmerer- und Holzbauhandwerk ist er bestens bekannt und wirbt seit 40 Jahren für den handwerklichen Holzbau. 1985 wurde Timmy, das Maskottchen des Holzbaus, aus der Taufe gehoben. Er ist ein freundlicher und munterer Zeitgenosse und wird in der Branche sehr geliebt. Natürlich ist er bei allen wichtigen Anlässen dabei und dadurch längst zum V.I.P. geworden. Viele Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft haben bereits seine Bekanntheit gemacht.

Als offizieller Sympathieträger der Holzbaubranche

hat Timmy viele Aufgaben. Zu seinen wichtigsten gehört, den Holzbau und den Beruf der Zimmerin und des Zimmerers in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und für das Zimmererhandwerk zu werben.

Zimmermännchen Timmy hat zudem ein großes Herz, denn er sammelt Spenden für die „Aktion Mensch“. Jeder Timmy, der als kleine Holzfigur verkauft wird, bringt einen Euro. So sind seit dem Jahr 1985 rund 65.000 Euro zusammengekommen, die Holzbau Deutschland an die Aktion Mensch übergeben hat.



Foto: ZDB

Sanieren und aufstocken

Energetische Sanierungen und Modernisierungen, aber auch Aus- und Umbauten oder Aufstockungen prägen das Zimmererhandwerk seit vielen Jahren. Die Arbeiten am Gebäudebestand machen knapp 50 Prozent des Umsatzes der Zimmerer- und Holzbauunternehmen aus. Vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele dürften die Arbeiten am Gebäudebestand weiter deutlich zunehmen werden.

Holzbau bietet dabei den Vorteil, dass vorgefertigte Elemente energetische Standards zuverlässig einhalten und Bauzeiten auf der Baustelle verkürzt werden können. Zudem ermöglicht die leichte Bauweise bei Aufstockungen und Anbauten Lösungen, die mit schwereren Materialien statisch nur schwer oder nicht realisierbar wären.



Ausbildung



Foto: Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH)

Das Dachdeckerhandwerk verzeichnet auch in diesem Jahr einen deutlichen Zuwachs bei den Auszubildenden: Mit einem Anstieg von 10,8 Prozent im ersten Lehrjahr und 4,1 Prozent über alle drei Lehrjahre hinweg zeigt die Branche, wie attraktiv und zukunftsorientiert das Handwerk ist. Besonders erfreulich: 407 junge Frauen haben sich für den Dachdecker-Beruf entschieden – ein Plus von 17 im Vergleich zum Vorjahr. „Dass wir im ersten Lehrjahr 3.440 junge Menschen für unser Handwerk begeistern konnten, ist ein toller Erfolg. Insgesamt sind nun 8.939 Dachdecker-Auszubildende dabei, die Zukunft des Bauens aktiv mitzugestalten“, betont Rolf Fuhrmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH).

Dächer auf Eignung für PV prüfen

Photovoltaik kommt mit dem Dachdecker sicher aufs Dach

Photovoltaik-Anlagen boomen: Viele Hausbesitzer wollen ihre Energiekosten senken, unabhängiger von Energiepreisen werden und zum Klimaschutz beitragen. Parallel dazu haben sich Förderprogramme und steuerliche Anreize etabliert, was den Ausbau beschleunigt.

Damit Anlagen sicher und dauerhaft funktionieren, bleibt das geschulte Dachdeckerhandwerk zentraler Ansprechpartner: Innungsbetriebe prüfen Tragfähigkeit, Dachzustand und Arbeitssicherheit, stimmen PV-Montage und eventuell nötige Sanierungen aufeinander ab



Fotograf: Harald Friedrich/ZVDH

Auch wenn es vordergründig in einigen Fällen nur um Montagearbeiten geht, wird durch die zusätzliche Auflast einer PV-Anlage die Statik des Dachs verändert.

und arbeiten bei allen elektrischen Anschlüssen mit dem Elektrohandwerk zusammen. So werden Schäden durch unsachgemäße Befestigung oder eindringende Feuchtigkeit von vornherein vermieden. Und: Bei Arbeiten auf Dächern sind Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit wichtig. Dachdecker und Dachdeckerinnen führen eine Gefährdungsanalyse durch, sichern sich vor Absturz und gehen keine Risiken ein.

Auf der Plattform www.pv-dachdecker.de finden Bauherren und Eigentümer technische und rechtliche Hinweise sowie aktuelle Förderinfos.

**Der
Dachdecker**

**Alle Arbeiten
rund ums Dach ...**

- Energetische Dachsanierung
- Flachdachabdichtung
- Reparaturarbeiten
- Baublechnerei
- Gerüstbau
- Asbest Entsorgung
- Dachflächenfenster
- Fassadenbekleidung
- Holzarbeiten
- Gründach
- Solardächer

**Grothe
Bedachungen**

Thomas Grothe – Dachdeckermeister



Weil am Rhein – Rennemattenweg 5 · ☎ 0 76 21 / 6 10 27

www.grothe-bedachungen.de

GÖRING gmbh

Malerarbeiten + Gerüstbau

79689 Maulburg Tel.: 0 76 22 / 6 66 83-3

www.goering-maulburg.de Ihr zuverlässiger Partner

Ihr Partner in Sachen Farbe, Wärmedämmung und Gerüst



**Dachdeckerei
Flachdachbau
Baublechnerei**

WALTER FRITZ GmbH

79539 Lörrach
Wölblinstraße
Tel. 0 76 21 / 4 61 13
f.fritz@fritz-daecher.de



Aufwind für die Wärmewende



Der Absatz von Heizungs-Wärmepumpen ist 2025 deutlich gestiegen: Rund 299.000 Anlagen wurden verkauft, ein Plus von etwa 55 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Erstmals entfällt damit knapp die Hälfte aller neu verkauften Wärmeerzeuger auf Wärmepumpen – laut Bundesverband Wärmepumpe ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen in die Technologie wächst und viele Hausbesitzer ihre Wärmewende konkret angehen.

Staatliche Förderung

Einen wichtigen Schub liefert die staatliche Förderung, die vor allem den Austausch alter Öl- und Gasheizungen

unterstützt. Ein Großteil der neu installierten Wärmepumpen wird inzwischen im Bestand eingebaut, was zeigt, dass sich die Systeme nicht nur für Neubauten eignen. Die Förderprogramme belohnen Investitionen in effizientere Technik und sorgen gleichzeitig für Aufträge im Fachhandwerk vor Ort.

Luft-Wasser-Wärmepumpe dominiert den Markt

Auf dem Markt dominieren Luft-Wasser-Wärmepumpen mit Abstand: Sie stellen den überwiegenden Teil der verkauften Geräte, während erdgekoppelte Systeme weiterhin ein kleiner, aber wichtiger Spezialbereich bleiben. Ergänzend dazu werden

auch Warmwasser-Wärmepumpen immer häufiger eingesetzt, um Trinkwasser effizient zu bereiten.

Verlässliche politische Rahmenbedingungen

Für Betriebe aus dem SHK- und Elektrohandwerk eröffnet dieser Trend zusätzliche Chancen – von Beratung und Planung über die Installation bis zur Wartung der Anlagen. Laut Bundesverband Wärmepumpe sind entscheidend für die weitere Entwicklung verlässliche politische Rahmenbedingungen und klare Signale für erneuerbare Wärme, damit Hauseigentümer ihre Investitionsentscheidungen nicht weiter aufschieben.

Neues Gesetz

Kurz vor Redaktionsschluss hat die Bundesregierung Eckpunkte für eine Reform des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) veröffentlicht. Demnach soll die 2023 eingeführte Vorgabe, dass neue Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien nutzen müssen, gestrichen werden. Auch der Einbau neuer Öl- und Gasheizungen soll künftig wieder erlaubt sein. Geplant ist allerdings, dass diese ab 2029 mindestens 10 Prozent CO₂-

neutrale Brennstoffe wie Bioöl und Biogas nutzen. Pflichten für den Ausbau oder Wechsel bestehender funktionierender Heizungssysteme sind nicht geplant. Auch Betriebsverbote für bestimmte Heizungsarten fallen weg. Klimafreundliche Heizungen wie Wärmepumpen sollen mindestens bis 2029 weiter gefördert werden, die Konditionen sind noch offen. Das Gesetz soll im Frühjahr beraten werden und spätestens im Juli in Kraft treten.



Foto: Bundesverband Wärmepumpe/Vallant

ARNOLD

Fachbetrieb für Haustechnik GmbH & Co. KG

■ **Heizung:** Brennwert- und Solartechnik, Hackschnitzel-, Holz- und Pelletheizungen, Wärmepumpen, Photovoltaik

■ **Sanitär:** Badsanierung, Barrierefreie Bäder

■ **Baublechnerei:** mit Sarnafil Flachdachbau

■ **Kundendienst** ■ **Notdienst**

Ihr Fachbetrieb
für Altbauanierung,
barrierefreie Bäder
Jetzt anfragen!



Bergwerkstraße 2 | 79400 Kandern

Telefon: +49 (0)7626 - 97 29 0 | www.arnold-haustechnik.de

ROHRMORITZ GmbH

Verstopfungen beseitigen

Rohrreinigung

Präventivmassnahmen

Kameraaufnahmen

Brush Coating-Verfahren

Sanierung im

Partliner-Verfahren

✉ info@rohrmoritz.de

☎ 07621 - 93 59 853

Lingertstraße 3, 79541 Lörrach Notfälle: +49 176 426 431 53 www.rohrmoritz.de

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

ELEMENTS IST EINE AUSSTELLUNG DER BUCHER KG.

TULLASTR. 53 / 79108 FREIBURG
T +49 761 559400
RENNMATTENWEG 19 / 79576 WEIL-RHEIN
T +49 7621 9567724

* ELEMENTS-SHOW.DE

DIE WELT Service-Champions
Im ersten Kundenservice
ELEMENTS
No. 1 der Bodenaustatter
Im Ranking
www.service-champions.de
Sonderklasse GmbH 10/2022



Das Plus an Halt, Komfort und Licht

Ein seniorengerechtes Bad ist mehr als ein „Notumbau“ – moderne Lösungen verbinden Komfort, Sicherheit und Design zu einem Raum, der lange selbstständiges Wohnen ermöglicht

Gut geplant wirkt ein seniorengerechtes Bad modern, hell und hochwertig. Große Wirkung hat der Einstieg in Dusche oder Wanne. Beliebt sind bodengleiche Duschen mit rutschhemmenden Fliesen oder fugenarmen Belägen, in die man ohne Stufe hineingehen oder mit einem Hocker bequem sitzen kann. Klappbare Duschsitze und schöne Haltegriffe in Chrom, Schwarz oder Edelstahl geben zusätzliche Sicherheit und fügen sich optisch wie Design-Elemente ein.

Moderne Armaturen

Auch der Waschtisch lässt sich komfortabel gestalten: Unterfahrbare oder in der Höhe angepasste Modelle erleichtern die Nutzung, ebenso flache Aufsatzbecken mit gut erreichbaren Armaturen. Einhebelmischer oder berührungslose Armaturen sind leicht zu bedienen und können mit Temperaturbegrenzung vor Verbrühungen schützen. Große, blendfreie Spiegel und eine gute Ausleuchtung – etwa mit indirektem Licht oder LED-Bändern – sorgen für



Foto: pexels/Andrew Neel

Schick und modern: der unterfahrbare Waschtisch.

Orientierung und eine angenehme Atmosphäre.

Details schaffen Komfort

Im WC-Bereich bieten erhöhte WC-Keramiken oder WC-Sitze mit spezieller Sitzhöhe mehr Bequemlichkeit beim Aufstehen. Seitliche Stützklappgriffe, die sich bei Nichtgebrauch hochklappen lassen, geben sicheren Halt und lassen das Bad trotzdem großzügig wirken. Wer weiter in die Zukunft denkt,

kann über Dusch-WCs, Geruchsabsaugung oder Nachtbeleuchtung nachdenken – kleine Details, die das tägliche Leben spürbar erleichtern.

Boden und Stauraum spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Rutschhemmende Beläge in warmen Farben, gut sichtbare Kontraste zwischen Boden, Wand und Sanitär-objekten sowie klare Wege ohne Stolperfallen machen den Raum übersichtlich. Niedrige Möbel, Auszüge statt tiefer Schränke und gut erreichbare Ablagen sorgen dafür, dass Pflegeprodukte und Handtücher ohne Klettern oder Bücken zur Hand sind.

Vorausschauend planen

Wichtig ist eine vorausschauende Planung: Schon bei der Sanierung können Wände für spätere Haltegriffe verstärkt, ausreichend Bewegungsfläche eingeplant und Leitungen so gelegt werden, dass spätere Anpassungen möglich bleiben. So entsteht ein Bad, das heute einfach schön und komfortabel ist – und morgen alle Voraussetzungen bietet.

Smartes Bad

Ein smartes Bad kann Senioren das entscheidende Plus an Sicherheit geben. Smartes Bad? Darunter versteht man ein Badezimmer, in dem Funktionen wie Licht, Wasser, Heizung oder Notruf über Sensoren, Automatik oder einfache Steuerungen – etwa per Knopf, Fernbedienung oder Sprache – gesteuert werden. Intelligente Beleuchtung mit Bewegungsmeldern sorgt dafür, dass sich das Licht automatisch einschaltet, sobald der Raum betreten wird

– etwa nachts auf dem Weg zur Toilette. So lassen sich Stolperfallen besser erkennen und Unsicherheiten im Dunkeln vermeiden.

Rutschhemmende Böden und bodengleiche Duschen bilden die Basis, smarte Technik ergänzt diese um zusätzliche Schutzfunktionen.

Sensoren im Bad können ungewöhnlich lange Bewegungsstille oder typische Sturzmuster erkennen und automatisch Angehörige oder einen Notrufdienst informie-

ren, wenn niemand reagiert. Wasserdichte Notrufknöpfe oder Armbänder mit Sturzerkennung funktionieren auch in der Dusche.

Über einfache Sprachbefehle lassen sich Licht, Musik oder Wassertemperatur bedienen, ohne Schalter suchen zu müssen. So entsteht ein Bad, das quasi „mitdenkt“: Es warnt, wenn Wasser läuft, leuchtet den Weg aus, meldet Auffälligkeiten und fördert so ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden.

Gebr. Richardon
Beratung · Planung · Ausführung

- Sanitär
- Baublechnerei
- Heizung + Solar
- Bedachungen

79540 Lörrach • Baslerstraße 58
Tel. 07621/16 34 94 Fax 42 40 79

HARGASSNER



Wärmepumpe | Pellet- | Stückholz- | Hackgutheizung

Ihr Spezialist für erneuerbare Wärme

Hargassner BW GmbH | Alemannenstr. 39a | 79689 Maulburg | hargassner-bw.de



HAUSTECHNIK
M. KLAIBER

Basler Strasse 15
79588 Efringen-Kirchen
+49 172 902 111 5
info@haustechnik-klaiber.de

Herzog GmbH
Meisterbetrieb seit 1994
Wohlfühlen
beginnt zu Hause



Hauptstr. 13 in 79540 Lörrach · Tel. 07621 2297

Sanitäre Anlagen · Heizungsbau
Blechnerei · Flachdacharbeiten
Betonbohren · Kanal- & Rohrreinigung
TV-Kanaluntersuchung

info@herzog-sanitaer.de
www.herzog-sanitaer.de

Verstopftes Rohr?
Eins, zwei, drei!
Herzog-Mobil
macht's wieder frei!





SHK: Karriere im Technik-Team

Sanitär, Heizung, Klima, kurz SHK – hinter dieser Abkürzung steckt ein vielseitiges Technikhandwerk mit besten Zukunftschancen. Vier Ausbildungsberufe bieten spannende Aufgaben von modernen Bädern über Heizungsanlagen bis hin zu individuellen Öfen und Metallarbeiten am Dach.

Viele Jugendliche wissen zu Beginn der Berufsorientierung noch gar nicht, was sich hinter den einzelnen Handwerksberufen konkret verbirgt. Besonders im technisch geprägten Sanitär-, Heizungs- und Klimabereich lohnt sich deshalb ein Schü-



Foto: ZVSHK/bn



Frey Kälte & Energietechnik

Im Martelacker 2
79588 Efringen – Kirchen
info@freykaelte.de
07628 / 9502521

Kälteanlagen | Klimaanlage | Wärmepumpen | Energietechnik

- Beratung
- Planung
- Ausführung

Kaiser

HEIZUNGSTECHNIK

- Kundendienst • Solaranlagen • Brennwerttechnik
- Energieberatung • Holz / Pellets / BHKW • Sanitärinstallationen

Dichleweg 9 • 79588 Istein • Tel. (07628) 1323
E-Mail: kaiser@haustechnik.de

Heizung • Bäder • Solar

Beratung • Planung • Ausführung

FAROWSKI GmbH
HEIZUNG BÄDER SOLAR

Mitarbeiter
(m/w/d)
gesucht!

79395 Neuenburg, Tullastraße 11
Tel.: 07631 / 73593 Fax: 73597
www.farowski.com

MEIER
HEIZUNG & SANITÄR

Am Brunnrain 4
79588 Blansingen
Tel. 07628 / 2172
info@meisterbetrieb-meier-heizung.de



Erst testen, dann bewerben: Immer mehr Auszubildende starten mit einem Schülerpraktikum, um zu prüfen, ob der Wunschberuf tatsächlich passt. Empfehlenswert ist das besonders für systemrelevante SHK-Handwerksberufe wie Anlagenmechaniker, Klempner, Behälter- und Apparatebauer oder Ofen- und Luftheizungsbauer.

lerpraktikum: Im Betriebsalltag lässt sich schnell feststellen, ob das Wunschbild vom Beruf mit der Realität übereinstimmt. Die bundesweite Ausbildungskampagne „Zeit zu starten“ des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) unterstützt Jugendliche seit mehreren Jahren dabei, ihren Weg im SHK-Handwerk zu finden.

Breites Spektrum

Auf der Plattform werden die vier Ausbildungsberufe im SHK-Handwerk vorgestellt, es gibt Tipps rund um Bewerbung und Einstieg und Einblicke in den Arbeitsalltag von Auszubildenden und Ausbildern.

Parallel dazu laden viele SHK-Fachbetriebe zu Praktika ein, bei denen Schülerinnen und Schüler den Beruf vor Ort erleben und eigene erste Erfahrungen auf der Baustelle und in der Werk-

statt sammeln können. Die vier Lehrberufe decken ein breites Spektrum ab: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik planen, installieren und warten moderne Gebäudetechnik – vom kompletten Bad über Heizungsanlagen

bis hin zu Lüftungs- und Solarthermieanlagen. Behälter- und Apparatebauer errichten Tanks, Behälter und Anlagen, zum Beispiel für Industrie und Versorgungstechnik. Klempner arbeiten überwiegend mit Metall an Dächern und Fassaden, fertigen Abdeckungen, Rinnen und Sonderlösungen für die Gebäudehülle.

Ofen- und Luftheizungsbauer schließlich sind Spezialisten für individuelle Feuerstätten, etwa Kachelöfen oder Kaminanlagen, und verbinden handwerkliche Gestaltung mit moderner Heiztechnik.

Wer sich für ein Schülerpraktikum oder eine Ausbildung im SHK-Bereich interessiert, findet im Internet unter www.zeitzustarten.de ausführliche Informationen zu den Berufen sowie eine Suchfunktion für freie Praktikums- und Ausbildungsplätze.



Foto: ZVSHK/bn



Wärme von unten

Wer sich früher den Komfort einer Fußbodenheizung nachträglich ins Haus holen wollte, musste meist große Baustellen in Kauf nehmen: Estrich herausreißen, Fußbodenaufbau erhöhen, Türen anpassen – verbunden mit Schmutz, Lärm und hohen Kosten. Inzwischen stehen moderne Sanierungslösungen zur Verfügung, diese Verfahren arbeiten vergleichsweise staubarm, sparen Aufbauhöhe und verkürzen die Bauzeit deutlich.

Angenehm warme Füße, keine störenden Heizkörper und ein insgesamt effizienteres Heizen: Fußbodenheizungen bieten viele Vorteile. Als Flächenheizung verteilen sie die Wärme gleichmäßig im Raum und kommen dabei mit deutlich niedrigeren Vorlauftemperaturen aus als klassische Radiatoren. Das spart Energie, senkt die Heizkosten und passt ideal zu modernen Wärmepumpen.

Dünnschichtsysteme im Altbau

Lange galten Fußbodenheizungen als typische Lösung für Neubauten. Inzwischen lassen sie sich jedoch auch in vielen Bestandsgebäuden sinnvoll nachrüsten. Möglich machen das spezielle Dünnschichtsysteme mit geringer Aufbauhöhe und niedrigem Gewicht. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo Deckenlasten begrenzt sind oder vorhandene Tür- und Raumhöhen kaum Spiel-



Warme Füße ohne Großbaustelle: Moderne Systeme erlauben es, eine Fußbodenheizung auf dem bestehenden Estrich nachzurüsten – mit geringer Aufbauhöhe, weniger Schmutz und technischen Lösungen, die Fachbetriebe je nach Gebäude auswählen.

raum lassen. Die Heizrohre werden dabei in ein dünnes Schichtsystem integriert und mit einem fließfähigen Heizestrich überdeckt, der die Wärme gut aufnimmt und gleichmäßig an den Bodenbelag abgibt.

Häufig kann der Estrichmörtel auf der Baustelle

maschinell angemischt und direkt an den Einbauort gepumpt werden – das beschleunigt die Arbeit, reduziert Staub und erleichtert die Logistik. Planung und Ausführung gehören dabei unbedingt in erfahrene Hände. Fachbetriebe prüfen, ob Statik, Aufbauhöhe,

Dämmung und bestehende Heizanlage zur Nachrüstung passen und entwickeln einen geeigneten Schichtenaufbau für das jeweilige Gebäude. So wird sichergestellt, dass die neue Fußbodenheizung effizient arbeitet, angenehm temperiert und dauerhaft schadensfrei bleibt.

Je nach Estrich und Aufbau kommen neben Dünnschichtsystemen auch Fräslösungen infrage, bei denen die Heizrohre direkt in den bestehenden Estrich eingebracht werden – oft eine gute Option, wenn die Aufbauhöhe praktisch unverändert bleiben soll.



JE Haustechnik GmbH

Vadet Arifaj

Installateur- und Heizungsbaumeister

Beratung | Planung | Ausführung und Instandhaltung von Heizungs- und Sanitäreanlagen

Karl-Lenz-Weg 26
D-79669 Zell i.W.

☎ 0173 30 66 923
✉ info@je-haustechnik-gmbh.de

Energie aus Holz und Sonne!

Welches Energiesystem passt zu mir und meinem Haus?



Pellet Scheitholz Hackschnittzel PV-Heiz

meyer Installation · Heizungen · Blechnerei
Grienmatt 48 · 79650 Schopfheim
Tel. 07622 2738
info@meyer-doerflinger.de · www.meyer-doerflinger.de

Wir sind Partner von

blechnerei sanitär heizung

Henning

Ihr Heizungs-Sanitär-Fachgeschäft

Wir machen aus „Alt“ > „Neu“ und führen gerne für Sie aus:

- Badsanierungen
- Heizungsmodernisierungen
- Solaranlagen
- Planung – Kundendienst

Im Hühneracker 20
79541 Lörrach-Hauingen
Tel. 07621 51123 • Fax 54048



JOST

Kältetechnik

Gewerbekälte • Klimaanlage

Inh. Kälteanlagenbauermeister Marc Jost
Schopferergasse 3/1
79588 Efringen-Kirchen
Tel. 07628/2503
E-Mail: info@kaelte-jost.de





Wärme mit Zukunft

Moderne Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen und Pelletöfen sind Hightech-Geräte. Intelligente Verbrennungstechnologie sorgt für eine saubere und effiziente Verbrennung. Dank wirksamer Filtertechnologien und intelligenter Steuerungen sind die Emissionen minimal.



Foto: AdK/www.kachelofenwelt.de/Sommerhuber

Der Klassiker: Kachelofen für gemütliche, lange anhaltende Strahlungswärme.

*Öfen, die Sie
nicht kalt lassen!*

- KACHELÖFEN
- HEIZKAMINE
- SPECKSTEINÖFEN
- KAMINÖFEN
- HERDE
- SCHORNSTEINE
- BACKÖFEN



Telefon 07631. 176 00
Mittlerer Weg 30 | Auggen
Großausstellung in
AUGGEN direkt an der B3



www.arno-keramik.com



Foto: AdK/www.kachelofenwelt.de/Sommerhuber

Für wohlige Wärme!



79650 SCHOPFHEIM · Belchenstraße 63
Tel. 07622 / 66 91 70 · info@ohoven-ofenbau.de

Genießen Bestandsschutz: Handwerklich fest verbaute Kachelöfen und Wärmespeicheröfen mit Kacheln sowie Grundöfen, die nachweislich von einem Experten gebaut wurden.



Foto: AdK/www.kachelofenwelt.de/Sommerhuber

Die Modernisierung einer älteren Feuerstätte sichert auch in Zukunft den umweltfreundlichen Betrieb.

Ihr individueller Ofenbauer
FRIEDRICH
Ofen-Kreativstudio

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Friedrich Ofen-Kreativstudio GmbH
Reutackerstraße 36, 79591 Eimeldingen
Telefon: 0049 (0) 7621 621-40

www.ofen-kreativstudio.de





Wer die eigene „Wärmewende“ mit erneuerbaren Energien umsetzen möchte, kommt am nachwachsenden und regionalen Energieträger Holz kaum vorbei. Holzenergie ist ein wichtiger Bestandteil der erneuerbaren Wärmeproduktion und sorgt als Scheitholz- oder Pelletfeuerung für eine unabhängige, weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung.

Moderne Holzfeuerstätten wie Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen oder Pelletöfen bieten dabei hohe Effizienz und lassen sich flexibel in unterschiedliche Gebäudekonzepte integrieren.

Krisensichere Wärmeversorgung

Immer mehr Eigentümer legen Wert auf eine krisensichere Wärmeversorgung für ihre Immobilie. Holz als regional verfügbarer Brennstoff ersetzt fossile Energien und kann im Hybridbetrieb mit Wärmepumpe oder Solarthermie kombiniert werden, sodass ein zukunftssicherer Energiemix entsteht. Gleichzeitig gilt eine hochwertige Holzfeuerstätte als wertsteigerndes Ausstattungsmerkmal, das Bestandsgebäude und Neubauten attraktiver macht.

Neben der technischen Seite spielt die Wohnquali-

tät eine wichtige Rolle: Die behagliche Strahlungswärme und das sichtbare Flammenspiel schaffen eine besondere Atmosphäre.

Individuelle Ofenanlagen – vom klassisch verkachelten Grundofen bis zu puristischen Designgeräten – lassen sich in nahezu jedes Wohnkonzept einbinden und bilden oft den gestalterischen Mittelpunkt des Wohnbereichs.

Sauber, effizient und umweltfreundlich

Moderne Einzelraumfeuerstätten erfüllen aktuelle Umweltstandards und arbeiten sehr effizient. Automatische Verbrennungsluftregelungen, optimierte Brennraumauslegung und optionale Filtersysteme verbessern den Abbrand, senken den Brennstoffverbrauch und reduzieren Emissionen deutlich.

Für eine zukunftssichere wirtschaftliche Lösung empfiehlt sich die Planung und Ausführung durch qualifizierte Betriebe.

Beim Ofenbauer vor Ort kann man erleben, wie ein modernes Ofensystem behagliche Wärme, stilvolles Design und nachhaltige Energieeffizienz verbindet – und so das eigene Zuhause mit der Ausstrahlung des echten Holzfeuers bereichern.



Foto: AdK/www.kachelofenwelt.de/Prometheus

Moderne Einzelraumfeuerstätten überzeugen nicht nur durch niedrigere Emissionen, sondern auch durch höhere Effizienz. Sie tragen aktiv zur Reduktion von Feinstaub und Kohlenmonoxid bei und nutzen den nachwachsenden Rohstoff Holz. Geräte wie wasserführende Kachelöfen, Heizkamine, Kamin- oder Pelletöfen können zudem an zentrale Heizsysteme angeschlossen werden. Sie lassen sich auch mit Wärmepumpen kombinieren und leisten so einen Beitrag zur Warmwasserbereitung und Gebäudebeheizung. Für viele Verbraucher ist dies eine attraktive Möglichkeit, sich unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen.

HörTipp

Im Podcast „GET THE FIRE“ spricht der Ofen- und Luftheizungsbaumeister Andreas Neuer in lockerer Folge mit Ofenbauerinnen und Ofenbauern. Die Geschichten geben persönliche Einblicke in ein kreatives Handwerk, zeigen die Faszination des lebendigen Ofenfeuers und machen Lust auf das Heizen mit Holz – nicht nur für Profis.

- Kaminanierungen
- Kamine über Dach
- grundgemauerte Backöfen
- offene Kamine
- Bauinstandsetzung

RINALDI KAMINE

Hauptstr. 52 · 79540 Lörrach · Tel. 0 76 21 / 16 100 80 · Fax 0 76 21 / 16 100 81



Foto: GVOB/www.kachelofenwelt.de/Gutbrod

Mit Holzfeuer erzeugen Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen CO₂-neutrale Wohlfühlwärme.

KACHELÖFEN HEIZKAMINE

Ziegler GmbH

79576 Weil am Rhein · Hinterdorfstr. 20
Tel. 0 76 21 / 7 22 72 · www.ziegler-ofen.de

- Specksteinöfen
- Kaminöfen
- Edelstahl-schornsteine

- Heizkamine
- Kachelöfen
- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Schornsteine
- Outdoor-Feuerstellen
- u.v.m.

Besuchen Sie uns auch auf der REGIO MESSE in Lörrach - 21. - 29. März 2026 - Halle 2, Stand 271

Philipp Feuerträume GmbH
Neue Straße 35 · 79689 Maulburg
Tel. +49 (0)7622 61627
www.philipp-feuertraeume.de

STUDIO rügg
KAMINE & ÖFEN

philipp
Feuerträume GmbH
Handwerk und Innenarchitektur



Das passende Abo wartet auf Sie!

- » Die gedruckte Ausgabe jeden Tag (Mo.-Sa.) oder nur am Wochenende (Fr.-Sa.)
- » Täglich die digitale Ausgabe als OV E-Paper
- » Digitale Sonntagszeitung mit noch mehr regionalen Nachrichten
- » Vorabendausgabe ab 19:45 Uhr sowie Morgenausgabe ab 04:00 Uhr abrufbar
- » Zugriff auf alle SB Plus Inhalte auf unserer Webseite und in der SB News App

Mehr dazu unter:

ovaktuell.de/aboshop

*Alle Angebotsbedingungen unter ovaktuell.de/aboshop



Die Oberbadische

Marktgräfler Tagblatt

Weiler Zeitung



Foto: Javani LLC/stock.adobe.com

Saniert und gut gedämmt, kann der alte Keller zum neuen Lieblingsraum werden.

Feuchte Keller professionell sanieren und umnutzen

Mehr Wohnfläche im Untergeschoss: Wie ein fachgerecht sanierter, gut gedämmter und trockener Keller zum vielseitigen Aufenthaltsraum werden und gleichzeitig den Wert des Hauses erheblich steigern kann.

Ein trockener Keller kann Stauraum, Waschküche oder Haustechnikraum beherbergen – oder nach fachgerechter Sanierung zu vollwertigem Wohnraum werden.

So entstehen zum Beispiel ein Hobby- oder Fitnessraum, ein Gästezimmer, ein Homeoffice oder ein Wohnbereich für Kinder, Angehörige, eine Betreuungskraft oder auch Mieter. Je nach Lebensphase lässt sich die Nutzung flexibel anpassen und steigert Wohnqualität und Immobilienwert.

Bevor jedoch ein Keller offiziell als Aufenthaltsraum genutzt wird, sollte ein Fachmann prüfen, ob dies baurechtlich und technisch möglich ist. Für wohn-

lich nutzbare Kellerräume gelten klare bauliche Anforderungen: ausreichende Deckenhöhe (in der Regel mindestens 2,30 Meter), genügend Tageslicht durch Fenster, Oberlichter, Lichtschächte oder Lichtfluter, funktionierende Belüftung, Dämmung, Heizung sowie Schall-, Brand- und Einbruchsschutz. Vor allem aber muss der Keller dauerhaft vor Feuchtigkeit aus dem Erdreich geschützt sein – hier entscheiden eine funktionierende Abdichtung und ein stimmiges Gesamtkonzept.

Gerade bei älteren Häusern fehlt oft eine wirksame Abdichtung von Boden und Wänden oder sie ist fehlerhaft ausgeführt. Feuchtigkeit

kann dann von unten oder seitlich eindringen, Hanglagen und Starkregen verschärfen das Problem. Ist der Kellerboden betroffen, sorgt eine passende Bodenabdichtung – kombiniert mit einer Wärmedämmung – dafür, dass der Boden trocken und angenehm temperiert wird.

Gegen aufsteigende Feuchte

Feuchte Wände werden je nach Ursache über eine nachträgliche Horizontal Sperre gegen aufsteigende Feuchte und/oder über Außen- oder Innenabdichtungen gegen seitlich eindringendes Wasser saniert.

Für eine wohnliche Nutzung empfiehlt sich zusätzlich eine Innendämmung

der Kelleraußenwände. Kapillaraktive Dämmplatten verbessern die Oberflächentemperatur um mehrere Grad, beugen Kondensat und Schimmelbildung vor und erhöhen den Komfort. Anschließend werden sie verputzt und mit diffusions-offener Farbe beschichtet,

sodass eine optisch ansprechende, wohnraumtaugliche Oberfläche entsteht.

Ein fachgerecht abgedichteter, gedämmter und ausgebauter Keller schafft damit nicht nur neue, flexible Nutzungsmöglichkeiten, sondern steigert auch dauerhaft den Wert des Hauses.

**NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?**



Ihr Spezialist zur Sanierung von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden

Abdichtungssysteme Walzer GmbH
Steinen · Todtmoos · Albrück

☎ 07627 - 455 99 00 oder 07674 - 582 99 98
www.isotec-loerrach.de

ISOTEC®
IMMER BESSER.



Klingt nach Leben

„Klingt nach Leben“, so lautet das Motto des diesjährigen „Welttag des Hörens“ am 3. März. Ob in Gesprächen mit Familie und Freunden, bei musikalischen oder kulturellen Veranstaltungen oder alltäglichen Erledigungen – gutes Hören spielt für die Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben eine große Rolle.

Die Hörleistung lässt in der Regel mit zunehmendem Alter ein bisschen nach“, weiß Eberhard Schmidt, Präsident der Bundesinnung der Hörakustiker (biha). „Neben dem Alter gilt aber auch, je öfter man sein Gehör laut beschallt, desto wahrscheinlicher tritt eine Schwerhörigkeit ein.“ Wer Lautstärke reduziert, kann daher mögliche Schäden vermeiden.

„Der Hörakustiker vor Ort ist der erste Ansprechpartner, wenn Veränderungen beim Hören auffallen“, er-

klärt Schmidt. „Nicht erst bei deutlichen Hörproblemen lohnt es sich, das Gehör testen zu lassen. Auch zur Früherkennung ist es sinnvoll, denn erste Anzeichen werden mitunter nicht erkannt.“

Kostenfreie Hörtests beim Hörakustiker

Möglicherweise werden sie aber auch von den Betroffenen ignoriert und der Gang zum Hörakustiker hinausgezögert, da man sich mit dem Thema nicht beschäftigen möchte. Je früher nach-

lassendes Hörvermögen erkannt wird, desto besser lässt es sich ausgleichen. Bleibt ein Hörverlust hingegen lange unversorgt, schwindet das Hörverstehen.

Erste Hinweise auf eine Hörschwäche kann oft schon ein Online-Test über das Smartphone liefern oder gleich ein professioneller Hörtest beim Hörakustiker vor Ort, den Hörakustiker-Fachbetriebe zumeist kostenfrei anbieten.

Ein HNO-Arzt schließt dann ernste medizinische Ursachen für Schwerhörigkeit aus und verordnet bei Bedarf Hörgeräte. Der Hörakustiker misst den Hörverlust anschließend exakt nach und gleicht ihn mit Hörsystemen aus. Dafür steht eine Vielzahl verschiedener Modelle zur Verfügung, die sich hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Bauart und Größe unterscheiden. Der Hörakustiker hilft, die individuell passende Hörlösung zu finden.

Gespräche erleichtern

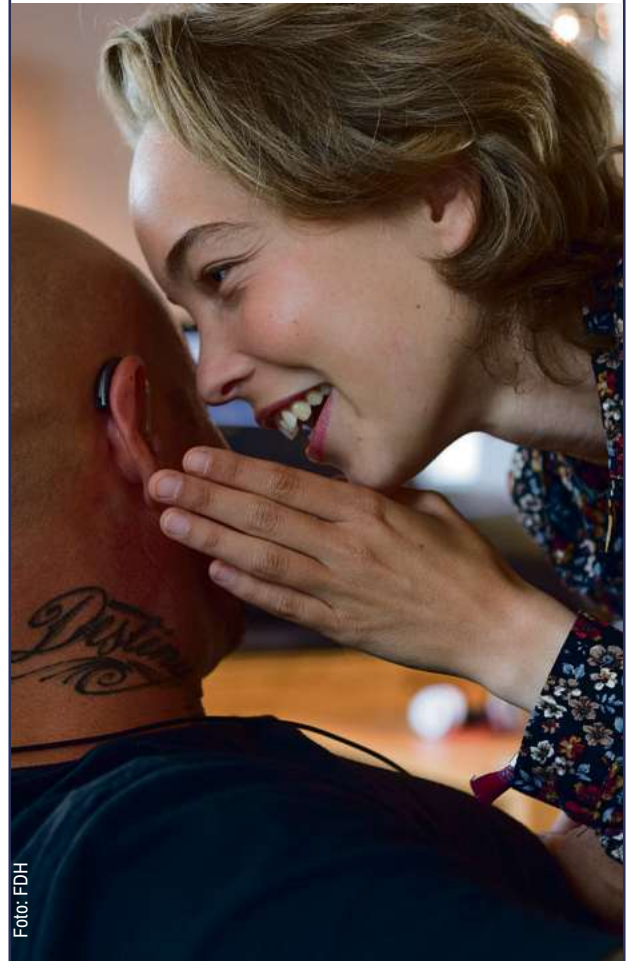


Foto: FDH

Gutes Hören hält das Gehirn auf Trab. Studien zeigen, dass eine unbehandelte Schwerhörigkeit das Risiko für Demenz deutlich erhöhen kann; seit 2020 führt die Lancet-Kommission Hörverlust als einen der relevanten Einflussfaktoren auf. Je ausgeprägter die Hörminderung, desto stärker steigt die Wahrscheinlichkeit für kognitive Einschränkungen – in schweren Fällen auf das Mehrfache des normalen Risikos.

Der Grund: Hören ist eine anspruchsvolle geistige Leistung. Das Gehirn muss Geräusche und Sprache einordnen, Wichtiges von Unwichtigem trennen und emotionale Signale verarbeiten. Gehen Hörinformationen verloren, wird

dieser ständige Trainingsreiz schwächer. Viele Betroffene ziehen sich zusätzlich aus Gesprächen zurück, weil sie sich unsicher fühlen oder Missverständnisse vermeiden wollen. Dieser Rückzug kann in soziale Isolation münden – ebenfalls ein bekannter Risikofaktor für Demenz.

Gut angepasste Hörsysteme können hier gegensteuern. Sie erleichtern Gespräche, fördern die aktive Teilnahme am Leben und entlasten zugleich das Gehirn bei der Hörverarbeitung. Hörakustiker begleiten den gesamten Prozess: von der unverbindlichen Hörüberprüfung bis zur individuellen Auswahl und Feinabstimmung der Geräte auf den Alltag der Nutzer.



Foto: FDH



**DAS
LEBEN
IST ...**

HÖRENSWERT!

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob in Gesellschaft oder in der Natur. Lässt Ihre Hörfähigkeit nach, sollten Sie rechtzeitig einen Hörakustiker aufsuchen.

Testen Sie jetzt in einer unserer über 60 Filialen neueste Hörsysteme – kostenfrei und unverbindlich.



iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

iffland.hören. in Ihrer Nähe:

Filiale Weil am Rhein
Hauptstraße 281
Fon 0 76 21 – 75 06 0

Filiale Schopfheim
Hauptstraße 38
Fon 0 76 22 – 61 48 4

Filiale Bad Säckingen
Güterstraße 1/1
Fon 0 77 61 – 96 07 0

www.iffland-hoeren.de



Stationäre Augenoptik genießt großes Vertrauen

Die Ergebnisse der Brillenstudie 2024/25 des Instituts für Demoskopie Allensbach belegen die hohe Wertschätzung, die stationäre Augenoptik in der Bevölkerung genießt – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Demnach liegt das Vertrauen der Brillenträger in ihren Augenoptiker bei der Ermittlung der Sehschärfe bei einem Spitzenwert von 8,6 auf einer Skala von 0 bis 10. Auch in der Vorsorge und Früherkennung von Sehproblemen wird den Augenoptikern mit einem Wert von 7,6 eine bedeutende Rolle zugesprochen.

Wachsende Bedeutung

Besonders im Kontext einer alternden Bevölkerung und zunehmendem Fachärztemangel – insbesondere in ländlichen Regionen – kommt den Dienstleistungen durch Augenoptiker und Optometristen in Bezug auf gesundes Sehen eine wachsende Bedeutung zu. Sie übernehmen eine Lotsenfunktion innerhalb der

Augengesundheitsvorsorge: Während die Diagnose und Therapie von Erkrankungen des visuellen Systems dem Augenarzt vorbehalten ist, leisten Augenoptiker und Optometristen durch Vorsorge und Screening einen entscheidenden Beitrag zum frühzeitigen Erkennen von Auffälligkeiten und können gezielt den Besuch eines Facharztes empfehlen.

85 Prozent der Brillenträger geben an, ihre nächste Brille wieder im selben Geschäft kaufen zu wollen – ein klares Zeichen für hohe Zufriedenheit und Kundenbindung im stationären Fachhandel. Der persönliche Kontakt zählt sich auch in Verkaufszahlen aus: Wurden Kunden beim letzten Brillenkauf aktiv auf eine zusätzliche Sehhilfe angesprochen, kauften fast ein Drittel tatsächlich eine weitere Brille oder Kontaktlinsen.



Foto: Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen - ZVA/Peter Boettcher

Persönliche Beratung zählt: Stationäre Augenoptiker sind die wichtigste Anlaufstelle für den Kauf von Brillen und Kontaktlinsen.

Ohne entsprechende Ansprache lag die Quote lediglich bei 13 Prozent.

Steigender Bedarf an Brillen

Trotz rückläufiger Konsumneigung bleibt der Augenoptiker wichtigste Anlaufstelle für Brillen. Zwar ist die Zahl der Brillenträger leicht gesunken, dies ist laut Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) jedoch vor allem auf die derzeit verhaltene Konsumstimmung zurückzuführen.

Der Bedarf an Brillen wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter zunehmen: Zum einen durch veränderte Sehanforderungen im Alltag, zum anderen durch den demografischen Wandel: Der Anteil der über 60-Jährigen wird weiter steigen; bereits heute tragen 90 Prozent dieser Altersgruppe eine Brille.



Foto: ZVA


**SCHÄFFLER
OPTIK**

Hauptstr. 45 · Schopfheim · Tel. 076 22 / 27 51

**Damit die Klänge,
die Sie lieben, bleiben.**

Unsere Leistungen:

- ✓ Kostenloser Hörtest
- ✓ Kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
- ✓ Individueller Gehörschutz
- ✓ Beratung zu Tinnitus und Hörverlust
- ✓ Pflegemittel, Zubehör, Signalanlagen
- ✓ Service für alle Marken



Hier Termin vereinbaren:

📍 Müllheim | Werderstraße 49 a
☎ 07631 20 64

Sitz: Audika GmbH, Herriotstr. 1, 60528 Frankfurt am Main





Foto: Handwerkskammer Freiburg

„Wer will fleißige Handwerker sehn?“ – wer kennt es nicht das bekannte Lied aus dem 19. Jahrhundert. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Handwerkskammer Freiburg veranstaltet diese zusammen mit den Jazz- & Rock-Schulen Freiburg einen großen Song-Contest und sucht in Südbaden die coolsten Versionen dieses Liedes. Es winken Geldpreise im Gesamtwert von knapp 3.000 Euro.

Wer will fleißige Handwerker sehn

125 Jahre Handwerkskammer Freiburg – das große Jubiläum soll auch musikalisch gewürdigt werden. Zusammen mit den Jazz- & Rockschole Freiburg veranstaltet die Handwerkskammer Freiburg deshalb einen großen Song-Contest für ganz Südbaden. Es winken Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von knapp 3.000 Euro. Gesucht werden Hobbymusikerinnen und -musiker, die das bekannte Lied „Wer will fleißige Handwerker sehn?“ bearbeiten und ihre Version und Interpretation einreichen.

Beim Contest sind der künstlerischen Freiheit keine Grenzen gesetzt. Verändert, modernisiert und umgestylt werden dürfen sowohl Musik als auch Text.

Dennoch sollte das Lied aus dem 19. Jahrhundert zumindest in Ansätzen noch erkennbar und auch live ausführbar sein. Ob Rap, Rock, Punk oder Funk, ob klassisch, acappella, Elektronik, Folk oder Blasmusik – die Jury aus der südbadischen Musikszene freut sich über vielfältige Einsendungen.

Zu gewinnen gibt es für den ersten Preis 1.000 Euro, für den zweiten Preis 750 Euro, für den dritten Preis 500 Euro, für den vierten

Preis 300 Euro und für den fünften Preis 250 Euro.

Teilnehmen können ab sofort alle Musikerinnen und Musiker, Bands und Chöre, Kapellen und Orchester aus den Landkreisen Ortenau, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach sowie dem Stadtkreis Freiburg.

Einsendeschluss ist der 1. April. Die Songs können als Audio-Datei oder im Rahmen eines Video-Clips an presse@hwk-freiburg.de eingereicht werden. Dabei sollte die Aufnahmequalität bestmöglich sein, spielt jedoch nicht die entscheidende Rolle.

Infos: www.hwk-freiburg.de/song-contest.

125 Jahre Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Freiburg feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Die Kammer vertritt die Interessen des südbadischen Handwerks in Politik, Kultur und Gesellschaft. 1901 gegründet, übernimmt sie als zentrales Element der Selbstverwaltung des Handwerks viele hoheitliche Aufgaben, die eigentlich in staatlicher Hand liegen.

Die Handwerkskammer ist Dienstleister und Ansprechpartner für fast 16.000 Handwerksbetriebe mit mehr als 100.000 Beschäftigten und rund 6.500 Auszubildenden in den Landkreisen Ortenau, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach

sowie dem Stadtkreis Freiburg. Die Mitgliedsbetriebe in Südbaden generierten im Jahr 2023 einen Umsatz von mehr als 10 Milliarden Euro.

Das Motto der Handwerkskammer Freiburg lautet: Selbstverantwortung statt staatlicher Kontrollen. Durch die gelebte Selbstverwaltung wird sichergestellt, dass die Ziele und Aufgaben der Handwerkskammer durch das Ehrenamt aus den konkreten Erfahrungen des Betriebsalltags heraus bestimmt werden. Damit werden im Handwerk Selbstbestimmung und Praxisnähe groß geschrieben.

Neben den staatlichen Pflichtaufgaben in Ausbildung, Prä-

fungswesen und Handwerksrolle übernimmt die Kammer viele weitere Aufgaben. Sie unterhält moderne Beratungs- und Bildungszentren, in denen sie ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Service bietet: berufliche Bildungsangebote, Nachwuchswerbung, Rechtsberatung sowie Beratung in den Bereichen „Betriebswirtschaft“, „Betriebsübergabe und -übernahme“, „Innovation“, „Umwelt“, „Außenwirtschaft“, „Fachkräftesicherung“, „Organisationsentwicklung“ und „Digitalisierung“.

Neben Freiburg feiern auch die anderen sieben baden-württembergischen Handwerkskammern 2026 ihr 125-jähriges Bestehen.



Im Namen der Baukultur

Das Haus vom Architekten ist kein elitärer Luxus, sondern eine Entscheidung für Maßarbeit und Transparenz

Wer baut sein Einfamilienhaus schon mit Hilfe eines Architekten? Verfügt man über ein selbst erworbenes Grundstück, wird meist mit einem Generalunternehmer gebaut; wo nicht, kauft man Grundstück und Haus vom Bauträger. Nur etwa jeder zehnte Häuslebauer beauftragt heute einen professionellen Baumeister. Viele verbinden damit Begriffe wie „teuer“ oder „elitär“.

Diese Wahrnehmung rührt oft von zusätzlichen Planungskosten und dem höheren Abstimmungsaufwand her. Tatsächlich entstehen mit dem Architektenhonorar Kosten, die beim Kauf vom Bauträger nicht anfallen. Andererseits spart man sich im Gegenzug zum Beispiel Gewinnmargen und Vertriebskosten des Bauträgers.

Mehr Gestaltungsfreiheit

Entscheidend ist, was Bauherren für das Architektenhonorar bekommen: Ein individuell geplantes Haus mit hoher gestalterischer Qualität und nachhaltigem Energiekonzept behält seinen Wert deutlich besser als ein Haus „von der Stange“.

Der Bauträger bietet einen Pauschalpreis und eine schnelle Abwicklung („Schlüsselfertigbau“). Das spart Zeit und Entscheidungsaufwand, bedeutet aber Standardlösungen, schränkt die Gestaltungsfreiheit ein und lässt weniger Einfluss auf Materialwahl und Ausführungsdetails.

Ein Architekt plant individuell. Das macht sich vor allem durch Empfehlungen zur Wahl des Standorts bemerkbar, zur optimalen Ausnutzung des Grundstücks aber auch zu den geplanten Grundrissen und die Anordnung der Flächen. Zudem ermöglicht die freie Planung, das Budget gezielt



Foto: Freepik/mindandi

Architektenhonorare lassen sich transparent nach Leistungsphasen aufschlüsseln. Die Grundlage dafür ist meist die „Honorarordnung für Architekten und Ingenieure“ (HOAI); nachdem der Europäische Gerichtshof vor einigen Jahren die festen Mindest- und Höchstsätze gekippt hat, wird das Honorar auf Basis der HOAI frei verhandelt.

dort einzusetzen, wo es dem Bauherrn am wichtigsten ist, etwa bei der energetischen Qualität, Barrierefreiheit oder der Langlebigkeit der Materialien. Gerade in Zeiten hoher Baupreise und strenger gesetzlicher Vorgaben bietet diese Methode handfeste Vorteile.

Vertreter des Bauherren

Anders als beim Bauträger, der gleichzeitig Verkäufer und Ausführer ist, begleitet der Architekt den Hausbau als Vertreter des Bauherren. Als persönlicher Treuhänder plant er nicht nur nach dessen Wünschen, sondern gestaltet auch Aus-

schreibungen und Bauverträge, kontrolliert die Bauausführung vor Ort und prüft die Rechnungen der Handwerker.

Vorgaben und Förderungen

Das hilft, teure Baumängel zu vermeiden. Und erleichtert die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Fördervoraussetzungen. Viele dieser Leistungen, ob energetische Nachweise, Förderanträge oder Bauüberwachung, sind im Architektenhonorar enthalten, was versteckte Nachforderungen reduziert.

Aktuell gilt für Neubauten das „Effizienzhaus (EH) 55“

als gesetzlicher Mindeststandard. Wer von staatlichen Geldern profitieren möchte, muss meist höher zielen. Durch eine optimierte Gebäudehülle und moderne Haustechnik lassen sich

Förderungen wie das KfW-Programm „Klimafreundlicher Neubau“ erschließen. Besonders attraktiv sind zinsgünstige Kredite für Gebäude, die das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreichen.

Regionale Möglichkeiten

Der Architekt berücksichtigt die komplexen Anforderungen von Beginn an in seinem Entwurf, was bei Typenhäusern oft nur durch teure Aufpreis-Pakete möglich ist. Neben Bundesförderungen gibt es ergänzende Landesprogramme und kommunale Förderungen für energieeffizientes Bauen und erneuerbare Energien. Der Architekt kennt die regionalen Möglichkeiten vor Ort und kann diese in die Planung integrieren.

Bauen mit dem Architekten ist also nicht per se Luxus. Wer Wert auf maximale Individualität, langfristige Qualität und energetische Optimierung legt, findet im Architekten einen starken Partner.

Wer dagegen Zeit sparen will und mit standardisierten Lösungen leben kann, ist beim Bauträger oft besser aufgehoben. Private Bauherren sollten Kosten und Nutzen realistisch gegenüberstellen, zwischen kurzfristigen Einsparungen und langfristigem Nutzen abwägen.



Eisenbahnstraße 2 • 79541 Lörrach

REGIOINGENIEURE

Ingenieurbüro für Bauwesen

Objektplanung im konstruktiven Ingenieurbau und Brückenbau,
Bauwerksprüfungen nach DIN 1076, Tragwerksplanung (Baustatik)
Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

07621 46006
www.regioing.de

Beratende Ingenieure



Sauberkeit mit System

Sauberkeit ist nicht nur Optik, sondern auch eine Frage von Werterhalt, Gesundheit und Sicherheit. Professionelle Gebäudereinigung sorgt dafür, dass Immobilien innen wie außen einladend wirken, technisch lange funktionieren und Arbeits- sowie Wohnbereiche hygienisch bleiben.

Dreh- und Angelpunkt ist die Unterhaltsreinigung: Sie umfasst alle regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten, die Büros, Praxen, Verkaufs- oder Wohnräume dauerhaft sauber halten – vom Staubsaugen und Wischen über das Reinigen von Sanitäranlagen bis hin zur Müllentsorgung. Die Büroreinigung bildet dabei einen wichtigen Teilbereich. Hier kommen zusätzlich sensible Arbeitsplätze, Technik, Besprechungsräume oder Sozialbereiche hinzu, in denen Sauberkeit auch die Produktivität und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden unterstützt.

Glas- und Fassadenreinigung kümmern sich um den „ersten Eindruck“. Streifenfreie Fenster, Glasfassaden und Glasdächer lassen mehr Licht ins Gebäude und wirken repräsentativ nach außen. An der Fassade selbst werden neben Schmutz, Algen, Moosen oder Abgasrückständen auch witterungsbedingte Ablagerungen entfernt – das schützt die Oberfläche, erhält die Bausubstanz und trägt dazu bei, dass das Gebäude lange gepflegt aussieht.

Auf Baustellen spielt die Baureinigung eine Schlüsselrolle. Während der Bauphase beseitigt die Grobreinigung Schutt und grobe Verschmut-



Foto: Proimedia GmbH

Gebäudedienstleister sorgen dafür, dass Arbeits- und Wohnwelten innen wie außen hygienisch, sicher und ansprechend bleiben.

zungen, damit andere Gewerke sicher weiterarbeiten können. Am Ende sorgen Baufein- und Bauendreinigung dafür, dass Böden, Fenster, Sanitärbereiche und Oberflächen staubfrei, sauber und bezugsfertig sind – ein wichtiger Schritt vor der Schlüsselübergabe.

Betriebssichere Industriereinigung

In der Industriereinigung steht die Funktionalität im Vordergrund. Produktionsanlagen, Maschinen, Hallenböden oder Werkstätten müssen nicht nur sauber,

sondern auch betriebssicher gereinigt werden. Spezialwissen, geeignete Reinigungsverfahren und auf das Material abgestimmte Mittel sind hier unverzichtbar, um Stillstände zu vermeiden und Arbeits- sowie Produktsicherheit zu gewährleisten.

Moos und Witterung

Auch im Außenbereich leisten Profis einen wichtigen Beitrag: Terrassenreinigung entfernt hartnäckige Verschmutzungen, Moos, Algen und Witterungsspuren von Platten, Pflaster oder Naturstein. Das sorgt für ein gepflegtes Erscheinungsbild, verbessert die Rutsicherheit und trägt dazu bei, dass Beläge viele Jahre schön bleiben.

Ob Unterhalts-, Büro-, Glas-, Fassaden-, Bau-, Industrie- oder Terrassenreinigung: Ein durchdachtes Reinigungskonzept, abgestimmt auf Objekt, Nutzung und Intervalle, schafft langfristig Werterhalt, Sauberkeit und ein angenehmes Umfeld.

Saubere Perspektiven



Foto: BvV/Philipp Steige

Lea-Marie Kosakow gewann im November die Deutsche Meisterschaft im Gebäudereiniger-Handwerk 2025 vor Erik Gaus (2.v.l.) und David Fiegenbaum (4.v.l.).

Was viele nicht wissen: Das Gebäudereiniger-Handwerk gehört zu den vielseitigsten und modernsten Dienstleistungsberufen. Die staatlich anerkannte Ausbildung vermittelt in drei Jahren ein breites Fachwissen über die Beschaffenheit von Gebäuden, Bauteilen und Oberflächen sowie über chemische Zusammenhänge und geeignete Materialien. Ergänzt wird diese Expertise durch den Umgang mit modernen Maschinen, Technologien und umweltgerechten Reinigungsverfahren.

Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger tragen wesentlich zur Werterhaltung und zur Funktionalität von Gebäuden bei – von Glasfassaden über Büroräume bis hin zu Produktionsstätten. Der Beruf verbindet handwerkliches Können mit technischem Verständnis und einem hohen Verantwortungsbewusstsein. Damit bietet das Gebäudereiniger-Handwerk jungen Fachkräften langfristig stabile Perspektiven und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

www.reinindiezukunft.de



Gebäudereinigung & Parkettsanierung

Tumringerstraße 276 | 79539 Lörrach
Tel.: 07621 / 7708800 | Mail: info@wigeB.de



Trend-Looks Frühjahr/Sommer 2026



Das Modeteam des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) setzt mit der H|MAG Trendkollektion Frühjahr/Sommer 2026 auf Blond. Ob Platin, Honig, Karamell oder Vanille – Blond ist und bleibt eine der beliebtesten Haarfarben der Saison. Kombiniert mit texturierten, natürlichen Haarschnitten kreiert das Team einen unkomplizierten Look, der easy to wear ist und damit perfekt für den Sommer. Inspiriert von den 70er- und 80er-Jahren werden Styles und Vibes für das Hier und Jetzt gemixt, um die eigene Individualität auszudrücken und zu unterstreichen. Der Fokus liegt auf Persönlichkeit statt Perfektion. Die Farbpalette ist dabei ruhig und gedeckt. Beige, Creme, ein sanftes Weiß, aber auch Schwarz und Olivgrün bestimmen die Farbwelt der Kollektion.

Mehr als ein Schnitt

In modernen Salons treffen handwerkliche Präzision, Modebewusstsein und individuelle Beratung aufeinander. Friseurinnen und Friseure verfolgen aktuelle Trends, kennen klassische Schnitte ebenso wie neue Techniken und setzen Gesichter durch Form, Farbe und Styling gezielt in Szene. So entstehen Looks, die zum Typ, zum Alltag und zum jeweiligen Anlass passen – vom schnellen Alltagscut bis zur aufwendigen Hochsteckfrisur.

Individuelle Beratung

Ein wesentlicher Teil der Arbeit findet vor dem ersten Schnitt statt. In einem guten Beratungsgespräch geht es um Haarstruktur, Kopfform, natürliche Fallrichtung, aber auch um Beruf, Alltag und persönliche Vorlieben. Auf dieser Basis werden Schnittführung, Farbtechnik und Pflegeempfehlungen ge-

wählt. Professionelle Colorationen, Strähnen- oder Balayage-Techniken erfordern nicht nur Erfahrung, sondern auch ein sicheres Gespür für Nuancen: Welche Töne lassen den Teint frischer wirken, wie entstehen weiche Übergänge, wie bleibt das Haar trotz chemischer Behandlung gesund?

Auch das Thema Pflege spielt eine große Rolle. Friseurbetriebe arbeiten mit aufeinander abgestimmten Produkten und Behandlungen, die auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen – etwa empfindliche Kopfhaut, trockenes oder stark beanspruchtes Haar. Durch regelmäßige Schulungen bleiben Teams technisch auf dem neuesten Stand, sei es bei Schnitttechniken, Färbemethoden oder beim Einsatz moderner Geräte. So verbindet das Friseurhandwerk Kreativität, Dienstleistung und Verantwortung für Haar- und Kopfhautgesundheit.

Gute Gründe für die Stammfriseurin

Wer regelmäßig zum gleichen Friseursalon geht, profitiert von weit mehr als einem vertrauten Gesicht. Mit der Zeit lernen Friseurinnen und Friseure Haarstruktur, Wirbel, Fallrichtung und Eigenheiten ganz genau kennen. So werden Schnitt und Farbe immer besser auf die Person abgestimmt – Experimente mit ungewissem Ausgang werden seltener, dafür steigt die Wahrscheinlichkeit, dass das Ergebnis beim Blick in den Spiegel auf Anhieb überzeugt.

Und dann die persönliche Beratung. Wer über längere Zeit betreut wird, erhält typgerechte Empfehlungen zu Schnitt, Farbe und Pflege, die zum Lebensstil passen – ob pflegeleichter Kurzhaar-

schnitt, aufwendige Coloration oder Business-Look. Der Stammfriseur weiß, wie viel Zeit morgens für das Styling bleibt und welche Produkte gut vertragen werden. Dadurch entstehen Frisuren, die nicht nur im Salon gut aussehen, sondern auch zuhause funktionieren.

Feste Ansprechpartner

Auch beim Thema Haar- und Kopfhautgesundheit zählt sich ein fester Ansprechpartner aus. Veränderungen wie Haarausfall, trockene Kopfhaut oder strapazierte Längen fallen einem vertrauten Profi schneller auf. Er kann gezielt Gegenmaßnahmen empfehlen, etwa pflegende Treatments, schonende Färbetechniken oder einen an-

deren Umgang mit Stylinggeräten. So wird aus dem Friseurbesuch ein wichtiger Baustein für langfristig gesundes Haar.

Nicht zuletzt stärkt ein Stammfriseur das Vertrauen. Mit jeder Begegnung wächst die Sicherheit, offen Wünsche, Unsicherheiten oder auch mal einen missglückten Eigenversuch anzusprechen. Diese Vertrautheit sorgt für eine entspannte Atmosphäre – viele genießen die Auszeit ganz bewusst als kleinen Wellnessmoment im Alltag. Gleichzeitig bleibt die Wertschöpfung in der Region: Wer seinem Stammfriseur treu bleibt, unterstützt ein lokales Handwerksunternehmen, das Ausbildungsplätze schafft und zur Lebendigkeit der Innenstadt beiträgt.

IHR Friseur



Nicole Bauer e.K.

www.h-at-work.de

KANDERN	Bahnhofstraße 9 · 79400 KANDERN Tel. 07626 - 9 73 31 91 · kandern@h-at-work.de
MÄRKT	Rheinstr. 11/1 · 79576 MÄRKT Tel. 07621 - 5 50 18 89 · maerkth@h-at-work.de

Wir suchen Modelle zum Training unserer Auszubildenden



Bob

Damen -

Kurszhaarschnitt



Dein Haar - unser Handwerk

Hauptstrasse 24
79591 Eimeldingen

genaue Infos und Buchung
unter 07621/9149418



Jetzt Ihre
Wunschprämie*
sichern!

Ihre Empfehlung wird belohnt:

Jetzt neue Abonnenten werben und Dankeschön erhalten!

Überzeugen Sie Freunde und Bekannte von den Vorzügen Ihrer Zeitung. Werben Sie einen neuen Abonnenten und erhalten Sie als Dankeschön Ihre Wunschprämie.

» Unser Premium-Abo für 12 oder 24 Monate

Die gedruckte Zeitung mit unserem E-Paper, digitaler Sonntagszeitung und Zugriff auf alle Plus-Artikel sowie **eine Prämie Ihrer Wahl**.*

» Unser Digital-Abo für 12 oder 24 Monate

Die digitale Welt mit unserem E-Paper, digitaler Sonntagszeitung und Zugriff auf alle Plus-Inhalte auf unserer Webseite und in der SB News App sowie **eine Prämie Ihrer Wahl**.*

Jetzt Prämie sichern unter:

ovaktuell.de/werber

*Alle Angebotsbedingungen unter ovaktuell.de/werber



Die Oberbadische

Markgräfler Tagblatt

Weiler Zeitung